

# schauRhein

DAS MAGAZIN DER REGION KOBLENZ-MITTELRHEIN

## Mehr Strom?

Alternative Antriebe  
in der Region



REGIOPOLREGION  
KOBLENZMITTELRHEIN

### KOBLENZ

Hochschulprojekt will Studierende binden



### HACHENBURG

Unterwegs durch die Westerwälder Seenplatte



### REGION

Die schönsten Weihnachtsmärkte auf einen Blick



A woman in a blue tank top and green shorts is climbing a rock face. She is looking up and to the right. A rope is attached to her harness and runs up the rock. At the top of the rock, another person in a light blue jacket is visible, looking down. The rock face is textured and has some blue and white patches.

**Geht nicht?  
Da bin ich aber  
anderer Meinung!**

**Für alle, die ganz  
nach oben wollen.**

**Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit  
hilft euch, euren Traumberuf zu finden.  
Kostenlose Hotline: 0800 - 4 55 55 00.**



**Bundesagentur für Arbeit**  
bringt weiter.

# Liebe Leserinnen und Leser,



die deutsche Automobilindustrie ist entschlossen, zum Erreichen der Klimaschutzziele beizutragen. Dafür arbeiten Hersteller und Zulieferer an vielen neuen Produkten und Dienstleistungen, um für alle Mobilitäts- und Transportwünsche überzeugende Lösungen anbieten zu können. Richtig ist aber auch: Alternative Antriebe entfalten nur dann ihre volle CO<sub>2</sub>-Wirkung, wenn sie auf Basis regenerativer Energien verwendet werden. Mobilitätswende und Energiewende sind zwei Seiten einer Medaille.

Unser Ziel ist es, auch künftig auf den Weltmärkten vorn mitzuspielen. Nur so können wir auch die Beschäftigung am Standort Deutschland sichern. Damit das gelingt, müssen wir die Herausforderungen entschlossen anpacken. Genau das tut die deutsche Automobilindustrie. Unsere Unternehmen – Hersteller wie Zulieferer – investieren massiv in alternative Antriebe, allen voran in Elektromobilität. Die neuen Modelle stoßen immer weniger CO<sub>2</sub> aus. Darüber hinaus streben wir im gesamten Wertschöpfungsprozess CO<sub>2</sub>-Neutralität an – von der Entwicklung über Produktion und Vertrieb bis zur Nutzung und Verwertung des Fahrzeugs. Dazu brauchen wir die passenden politischen Rahmenbedingungen, Mobilität der Zukunft ist keine Einbahnstraße.

Im Fokus der Transformation steht in den kommenden Jahren die Elektromobilität, rein batterieelektrisch und als Plug-In-Hybrid. Um die sehr ehrgeizigen CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwerte der EU für 2030 zu erreichen, ist die schnelle Marktdurchdringung von E-Fahrzeugen notwendig. Auch wenn das in Brüssel nicht so laut gesagt wird: Fakt ist, dass diese Flottengrenzwerte erstmals implizit auch eine Technologievorgabe enthalten, mit der die Ziele erreicht werden können.

Minus 37,5 Prozent CO<sub>2</sub> heißt: Im Jahr 2030 müssen in Deutschland 7 bis 10,5 Mio. E-Autos im Bestand auf der Straße sein. Das ist nur bei hoher Kundenakzeptanz und optimalen Rahmenbedingungen möglich – und alles andere als ein Selbstläufer. Dafür geht die deutsche Automobilindustrie enorm in Vorleistung: In Forschung und Entwicklung alternativer Antriebe investieren Hersteller und Zulieferer in den kommenden drei Jahren 40 Milliarden Euro. Das mündet in eine eindrucksvolle Modelloffensive: Unsere Hersteller werden bis 2023 ihr Modellangebot auf über 150 E-Modelle vervielfachen. Weltweit kommt jedes dritte Patent im Bereich Elektromobilität und Hybridantrieb aus Deutschland. Das zeigt: Die deutsche Automobilindustrie agiert aus einer starken Position heraus und legt sich bei der Elektromobilität richtig ins Zeug. Das gilt für Hersteller und Zulieferer! (Statement anlässlich der VDA-Halbjahres-Pressekonferenz)

**Bernd Mattes**

Präsident des Verbandes der Automobilindustrie

AUF EINEN BLICK:

- 3 Vorwort

---

- 6 Nachrichten

---

- 12 Interview: Matthias Nester  
und Hans-Jörg  
Assenmacher

---

- 14 Titelthema: E-Mobilität

---

- 20 Spezial: Initiative Region  
Koblenz-Mittelrhein

---

- 26 Standort: Region der  
Regionen

---

- 28 Standort: jobzone

---

- 30 Perspektive: Westerwald  
arbeitet zusammen

---

- 32 Die Region im WWW

---

- 36 Perspektive: StayKo

---

- 38 Kultur: Weihnachtsmärkte

---

- 40 Bücher

---

- 42 Impressum



> TITELTHEMA

## Mehr Strom? Alternative Antriebe in der Region

Neue steuerliche Abschreibungsregeln und Vergünstigungen beim Ladestrom sollen E-Mobilität attraktiver machen. Doch welche Chancen haben alternative Antriebe, wie muss sich die Ladeinfrastruktur entwickeln? SchauRhein wirft einen Blick auf die Situation in der Region.

ab Seite 14

> Perspektiven



**30\_Westerwald arbeitet zusammen**

Die Westerwald-Landkreise starten eine neue Phase der Zusammenarbeit. In neuer Organisationsform sollen Wirtschaftsförderung und Standortmarketing schlagkräftiger werden.

**36\_StayKo**

Das Projekt StayKo ermöglicht es ausländischen Studierenden an der Hochschule Koblenz, berufliche Erfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen.



> Kultur

**38\_Weihnachtsmärkte**

Es weihnachtet wieder ... und zahlreiche Nikolaus-, Weihnachts- und Adventsmärkte begeistern auch in diesem Jahr wieder Besucher der Region.

## > Standort Mittelrhein



### 12\_Interview

Wo liegen die Stärken der Region Koblenz-Mittelrhein, wo die Entwicklungspotenziale? SchauRhein hat mit den beiden Vorstandsmitgliedern Matthias Nester und Hans-Jörg Assenmacher gesprochen.

### 26\_ Region der Regionen

Die Westerwälder Seenplatte ist das bedeutendste Vogelschutzgebiet im Norden von Rheinland-Pfalz. Aber nicht nur das: sie ist auch ein Paradies für Erholungssuchende. Südlich von Hachenburg gelegen, gehört sie zu den reizvollsten Landschaften des Westerwaldes.



### 28\_ jobzone

Gut ein Drittel der Unternehmen konnte bundesweit im vergangenen Jahr angebotene Ausbildungsplätze nicht besetzen. Abhilfe schafft „jobzone“, die bereits in drei Landkreisen umgesetzt wird.



REGIOPOLREGION  
KOBLENZMITTELRHEIN

## > SPEZIAL

### 20\_ Parlamentarischer Abend

Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein hat zum parlamentarischen Abend eingeladen und einen neuen Vorstand gewählt.



### 21\_ Ländliche Regionen vernetzen

Unter dem Titel „Strategische Kooperationsregionen in ländlichen Räumen“ haben sich insgesamt sieben Regionen zusammengeschlossen. Eine davon ist die Region Koblenz-Mittelrhein

### 21\_Analyse

Das Beratungsunternehmen entra soll Handlungsempfehlungen zur Entwicklung der Regiopoolregion liefern.

### 24\_ Neuwahl

Michael Becher ist neues Vorstandsmitglied der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein. Der Wirtschaftsförderer der VG Betzdorf-Gebhardshain fordert eine stärkere Zusammenarbeit in der Region.



- ✓ Patientenorientiert
- ✓ Kompetent
- ✓ Professionell



### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Zahnmedizin
- Oralchirurgie
- Implantologie
- individuelle Mundhygiene
- Kiefergelenksbehandlung

### Dana Vogt

Zahnärztin & Oralchirurgin

Ferdinand-Sauerbruch-Str. 36  
56073 Koblenz

Tel.: 0261-95 22 50 90  
info@mund-zahn-kiefer.de  
www.mund-zahn-kiefer.de

## IHK Koblenz sucht Partner für AzubiCard

Mit der „AzubiCard“ können Azubis aus der Region seit Sommer 2019 Vergünstigungen und Rabatte nutzen, etwa in Cafés, Kinos, Schwimmbädern, oder beim Shopping. Für das Projekt sucht die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz noch nach Partnern, die sich mit eigenen Angeboten beteiligen und auf diese Weise für sich werben möchten. Alle Auszubildenden, die zum Ausbildungsstart 2019 eine Ausbildung im IHK-Bezirk Koblenz begonnen haben, erhalten die AzubiCard per Post.



## Hochschule kooperiert mit Gymnasien

Das Hilda-Gymnasium Koblenz und das Gymnasium im Kannenbäckerland in Höhr-Grenzhausen haben einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule Koblenz geschlossen, um Schülerinnen und Schüler künftig besser auf ihre Studien- und Berufswahl vorzubereiten. Durch die Kooperation soll auch das Schülerinteresse für den naturwissenschaftlichen Unterricht in den sogenannten MINT-Fächern gestärkt werden. Unter anderem sollen Schnupperangebote, Workshops und Ferienkurse den jungen Leuten, Einblicke in die Labore und Vorlesungen, in Studieninhalte und den Hochschulalltag geben.



(v.l.) Prof. Dr. Thomas Schnick, Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, Klemens Breitenbach, Simone Raab, Alexandra Schlupp, Robert Bennewitz, Christina Heim-Cleppien, Nino Breitbach, Anika Huhn.

# Innovative Ideen aus der Region Mittelrhein



Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger gemeinsam mit Stiftern, Förderern und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Eine Idee ist die Basis einer jeden Innovation – deshalb sind im Rahmen des Ideenwettbewerbs Rheinland-Pfalz wieder die besten Ideen ausgezeichnet worden. Auf Platz eins landete in diesem Jahr „Artificial Ecosystems“, ein innovatives Bauteil zur Begrünung von Außenfassaden. Dr. Tobias Graf aus Meisenheim möchte damit effektiv einen Beitrag für nachhaltige, intelligente Städte der Zukunft leisten. Den zweiten Platz erreichten Nils Brödner, Jahn Kohlhas und Viktor Fast aus Plaidt mit der Idee „Translation as a Service“, einer serverlosen Cloud Übersetzungssoftware.

Das TechnologieZentrum Koblenz und die startup factory lobten darüber hinaus einen Startup

Sonderpreis aus, den Luciano Privitera, Pawel Woltschkow und Adrian Malaka aus Höhr-Grenzhausen für ihre Idee „RIVEX VR“, einer Software zur Erfassung großer Datenmengen für den Virtual Reality Markt, erhielten. Der Regionalpreis Koblenz ging an Markus Keitsch aus Kaisersesch, der mit seiner innovativen, dezentralen Wärmetauscherstation dem Wärmeverlust von Heizungsanlagen entgegenwirken sowie die Angaben der Energiesparverordnung einhalten will. Die „Erfinder“ wurden in Anwesenheit zahlreicher Stifter, Förderer und Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in der Industrie- und Handelskammer Koblenz geehrt. ■

## Lotto Rheinland-Pfalz steigert Gewinn

„Den natürlichen Spieltrieb der Menschen in geordnete Bahnen lenken“ – so lautet der Auftrag der staatlichen Lotterien wie Lotto Rheinland-Pfalz laut dem bestehenden Glücksspielsstaatsvertrag. Diesem Auftrag kam Lotto Rheinland-Pfalz auch 2018 wieder erfolgreich

nach, wie Geschäftsführer Jürgen Häfner und Aufsichtsratsvorsitzender Stephan Weinberg, Staatssekretär im Finanzministerium bei der diesjährigen Bilanzpressekonferenz in Koblenz zeigten. 380 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftete Lotto Rheinland-Pfalz 2018 im Jahr seines 70-jährigen Bestehens. Das Unternehmen erzielte dabei einen Überschuss von 340.000 Euro – ein Plus von 4,7 Prozent.

Und es beschert elf Rheinland-Pfälzer ein Millionenvermögen. Neben den Gewinnern machte Lotto auch die Hüter des Landeshaushalts und Vertreter des Sports, der Kultur und des Umweltschutzes glücklich. Immerhin fließt ein Drittel des Lotto-Umsatzes direkt ans Land – im vergangenen Jahr waren dies rund 125 Millionen Euro. ■



Jürgen Häfner (l.) und Stephan Weinberg stellen die Lotto-Bilanz in Koblenz vor.

## Erfolgreiche Innovation



Wirtschafts-Staatssekretärin Daniela Schmitt (2. v. r.) und ISB Geschäftsführer Dr. Ulrich Link (r.) überreichen Fabian Baldus und Annika Mehmeti die Auszeichnung.

Die Baldus Medizintechnik GmbH aus Urbar ist mit der SUCCESS-Technologieprämie in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet worden.

Mit ihrem Technologiewettbewerb „SUCCESS“ würdigt die ISB seit 1998 Unternehmen, die mit innovativen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen erfolgreich sind. Insgesamt sind sieben kleine und mittlere Unternehmen ausgezeichnet worden, die neue Produkte, Komponenten, Produktionsprozesse und technologieorientierte Dienstleistungen selbst entwickelt und am Markt erfolgreich etabliert haben.

Die Baldus Medizintechnik entwickelte den ersten digitalen Sauerstoff-Lachgas-Mischer. Zahnärzte und andere Mediziner können mit dem Gerät, das mit einem Touchscreen und modernsten Sicherheitsfeatures ausgestattet ist, Patienten über eine Gesichtsmaske leicht und sicher die optimale Dosis Lachgas zuführen, welches angstlösend wirkt und Würgereiz wie Schluckreflex reduziert. ■

## Neue Deutsche Weinkönigin stammt von der Nahe

Die 71. Deutsche Weinkönigin heißt Angelina Vogt und kommt aus Weinsheim an der Nahe. Als Deutsche Weinprinzessinnen komplettieren Julia Sophie Böcklen aus Württemberg und Carolin Hillenbrand von der Hessischen Bergstraße das Trio der Deutschen Weinmajestäten 2019/2020. Nach nur zwei Jahren geht damit die höchste deutsche Weinkrone wieder an die Nahe. Gemeinsam mit den beiden Deutschen Weinprinzessinnen wird Angelina Vogt nun im Auftrag des DWI als Botschafterin für den deutschen Wein ein Jahr lang auf weit über 200 Terminen im In- und Ausland unterwegs sein. Aus der Ortenau stammend, begann sie nach ihrem Studium der Ernährungswissenschaften eine Ausbildung zur Winzerin und möchte gemeinsam mit ihrem Freund dessen Familienweingut an der Nahe weiterführen. ■



Julia Sophie Böcklen aus Württemberg, Angeline Vogt und Carolin Hillenbrand von der Hessischen Bergstraße (v.l.) sind die Botschafterinnen des deutschen Weins im kommenden Jahr.

  
**CITYHOTEL**  
**KURFÜRST BALDUIN**  
 GARNI




## NICHTS LIEGT NÄHER!

Beste Innenstadtlage im Herzen von Koblenz.  
 Nur wenige Gehminuten bis zur Fußgängerzone,  
 zu Rhein & Mosel und zur historischen  
 Koblenzer Altstadt.

CITYHOTEL KURFÜRST BALDUIN GMBH

56068 Koblenz · Hohenfelder Str. 12  
 Telefon 02 61-13 32-0 · [info@cityhotel-koblenz.de](mailto:info@cityhotel-koblenz.de)

ONLINE-BUCHUNG UNTER  
WWW.CITYHOTEL-KOBLENZ.DE

Jeder nur für sich?

Das machen wir anders.









**Debeka** Versichern und Bausparen

anders als andere

Information unter:  
(08 00) 8 88 00 82 00  
[www.debeka.de/andersalsandere](http://www.debeka.de/andersalsandere)

## Naheland mit neuer Führung

Eine neue Geschäftsführerin für die Naheland-Touristik ist gefunden: Katja Hilt, bisher Leiterin der Tourist-Info Meisenheim. Damit ist die seit Frühjahr vakante Stelle besetzt und eine Nachfolgerin für Ute Meinhard gefunden. Die studierte Geografin steht nun vor der Herausforderung, die Tourismusorganisation zusammen mit ihren Gesellschaftern neu aufzustellen und damit der politischen Forderung nach größerer Autonomie für die Kommunen nachzukommen. Außerdem soll sie die sinkenden Besucherzahlen im Naheland ins Positive drehen.

## Unsicherer Konjunkturausblick

Die konjunkturelle Dynamik in Rheinland-Pfalz verliert zum Herbst 2019 spürbar an Schwung. Das belegt die aktuelle Konjunkturumfrage der rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). Der IHK-Konjunkturklimaindikator, der sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Erwartungen an die kommenden 12 Monate zusammenfasst, rutschte um elf Punkte auf 108 Punkte ab – auf einem ähnlichem Niveau lag der Wert zuletzt im Jahr 2012.

## innogy unterstützt Wärmebildkamera

Eine Wärmebildkamera gehört nicht zur standardmäßigen Ausrüstung einer örtlichen Feuerwehr. Dennoch war den Kameraden des Löschzugs Emmelshausen die Anschaffung einer solchen Kamera sehr wichtig – denn sie rettet Leben. Die Verbandsgemeinde Emmelshausen und innogy unterstützten das Vorhaben mit finanziellen Mitteln. Eine Wärmebildkamera trägt zum Schutz der Feuerwehrleute sowie der Opfer und der Feuerbekämpfung bei. So ist es möglich, durch den Rauch hindurch zu sehen und die Ausbreitung des Brandes zu überwachen.

# Hunsrücker Unternehmen sind Technologieführer



Die Bearbeitung hart-spröder Materialien ist die Spezialität zahlreicher Unternehmen der Region.

Wenn es um die Bearbeitung hart-spröder Werkstoffe wie Keramik oder Saphir geht, sind die Betriebe aus der Region weltweit Vorreiter. Beim 1. Symposium der Kompetenzregion HartSpröde in der Messe Idar-Oberstein haben sich erstmals 17 Unternehmen der Branche gemeinsam vor Gästen aus ganz Deutschland und Europa präsentiert. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Birkenfeld und der Stadt Idar-Oberstein. Aus ihrer über 500-jährigen Tradition im Bereich der Edelsteinwirtschaft hat sich die Region heute zu einem Hotspot in der Bearbeitung hart-spröder Materialien entwickelt. Prä-

zisionswerkzeuge, die zunächst für den Eigenbedarf entwickelt wurden, kommen inzwischen auf der ganzen Welt zum Einsatz. Innovationen aus Idar-Oberstein kommen zum Beispiel in künstlichen Hüftgelenken, in der Lasertechnologie oder in der Endoskopie zum Einsatz.

„Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises und der Stadt Idar-Oberstein wird die IHK Koblenz die Unternehmen des Kompetenzclusters bei künftigen Aktivitäten zur Seite stehen. Bei Fragen etwa zur Mitarbeiterqualifizierung, zur Forschungszusammenarbeit oder zur Außendarstellung bündeln wir die Interessen der Betriebe“, betonte IHK-Regionalgeschäftsführer Jonas Klein. ■

# 47,5

Mrd. Euro setzte die rheinland-pfälzische Industrie im ersten Halbjahr 2019 um, 6,3 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. In Deutschland insgesamt lag das Minus nur bei 0,4 Prozent. Die inländischen Umsätze gingen um 4,5 Prozent und die Auslandsumsätze um 7,7 Prozent zurück. Den größten Rückgang verzeichnete die Pharmaindustrie (minus 61,2 Prozent). Diese Entwicklung sei jedoch auf Sondereffekte zurückzuführen und spiegele nicht die konjunkturelle Entwicklung der Branche wider. Ohne die Pharmaindustrie sank der Umsatz um 0,9 Prozent.

## Bezahlbarer Wohnraum weiter gesucht

Während die Preise für Mietwohnungen sowie für Ein- und Zweifamilienhäuser in den kreisfreien Städten stärker gestiegen sind als in den Landkreisen, verhält es sich bei den Kaufpreisen für Eigentumswohnungen genau umgekehrt. Diese Erkenntnis liefert die aktuelle „Wohnungsmarktbeobachtung Rheinland-Pfalz“, die vom Ministerium der Finanzen gemeinsam in Bad Ems mit dem Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) vorgestellt

wurde. Der Bedarf an bezahlbaren Wohnungen bleibt damit insbesondere in den Schwarmstädten und deren ländlichen Einzugsgebieten weiterhin groß. So stiegen die Neuvertragsmieten in Koblenz im Vergleich zu 2018 um 3,7 Prozent auf 8,33 Euro pro Quadratmeter. Im Landkreis Mayen Koblenz liegen sie lediglich bei 6,43, im Landkreis Altenkirchen bei 5,64. Die Publikation „Wohnungsmarktbeobachtung Rheinland-Pfalz 2019“ ist unter [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de) abrufbar. ■



## Neuaufgabe des Pilgerbuchs erschienen

Pilgerwandern liegt im Trend. Davon profitiert auch der Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg zwischen Idar-Oberstein und Bingen am Rhein. Pilger aus allen Ecken der Welt haben sich bereits auf den Weg gemacht, um auf den Spuren der heiligen Hildegard zu wandeln.

„Die Region kann sich darauf einstellen, dass sich in den nächsten Jahren viele Menschen aus Deutschland, aber auch aus aller Welt auf den Weg ins ‚Land der Hildegard‘ machen werden“, ist die Landrätin des Landkreises Bad Kreuznach, Bettina Dicks, überzeugt. Die Infrastruktur und touristische Angebote rund um den Weg befinden sich noch im Aufbau, doch wie rege das Interesse an dem Weg ist, der rund 140 Kilometer von Idar-Oberstein nach Bingen führt, zeigt die Tatsache, dass das vor zwei Jahren erschienene „Pilgerbuch Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg“ bereits

vergriffen ist und nun die zweite, aktualisierte Auflage erscheint. Das Pilgerbuch bietet das notwendige Material, das Pilger und Wanderer benötigen, um den Spuren Hildegards zu folgen. ■



Sandra Ess vom Verlag Matthias Ess, Autorin Dr. Annette Esser und Landrätin Bettina Dicks präsentieren die Neuaufgabe des Pilgerwanderbuchs.

## 150 Jahre gemeinsam stark



Daniela Schmitt, Siegfried Mehring, Marija Kolak, Odo Steinmann, Julia Klöckner, Horst Weyand, Heike Kaster-Meurer und Michael Prinz zu Salm-Salm.

Ein Arzt und ein Weingutsbesitzer waren es, die 1869 den Grundstein legten: Dr. Heinrich Prieger und Jean Winckler hatten die Initiative ergriffen und den Grundstein für die Kreuznacher Volksbank gegründet. 1869 war auch das Jahr, in dem die Volksbank Boppard gegründet wurde – und mit der die Kreuznacher vor genau zehn Jahren fusionierten. „Gemeinsam sind wir stark“ lautete dann auch das Motto, unter dem die Jubiläumsfeier in der neu errichteten Zentrale in Bad Kreuznach standen. Dazu hatten die Vorstände Horst Weyand und Odo Steinmann prominente Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der genossenschaftlichen Welt eingeladen. Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner berichtete beispielsweise über die Bedeutung der genossenschaftlichen Philosophie für den ländlichen Raum. „Genossenschaftsbanken sind die größten Kreditgeber für Landwirtschaft und Ernährungshandwerk“, betonte sie. „50 Prozent der Wertschöpfung in Deutschland wird in ländlichen Kreisen erwirtschaftet. Sie sind die Kraftzentren des Landes!“ ■



## SAVE THE DATE 2020

**09.05. // Fisherman's Friend StrongmanRun**

**21. – 24.05. // ADAC TOTAL 24h-Rennen**

**05. – 07.06. // Rock am Ring**

**12. – 14.06. // Nürburgring Classic**

**17. – 19.07. // Int. ADAC Truck-Grand-Prix**

**24. – 25.07. // Rad am Ring**

**21. – 23.08. // New Horizons Festival**

Nürburgring 1927 GmbH & Co. KG  
Otto-Flimm-Straße / 53520 Nürburg/Eifel  
Weitere Termine und Tickets unter  
[nuerburgring.de/events](http://nuerburgring.de/events)

**„SCHÜTZ DAS, WAS DIR WICHTIG IST.“**

Das Leben passiert. Wir versichern es.

**PROVINCIAL**

## Zufriedene Kunden

Die Debeka hat erneut die zufriedensten Kunden in der privaten Krankenversicherung. Zu diesem Ergebnis kam der Kundenmonitor Deutschland, der jährlich von der Service-Barometer AG herausgegeben wird. Mit 71,8 (Vorjahr 70,6) Prozent überzeugten Kunden und einer Note von 1,97 (Vorjahr 2,04) steht die Debeka seit nunmehr 15 Jahren an der Spitze der Branche.

## Förderung für Keramik-Ausbildung

Die Alexander Tutsek-Stiftung unterstützt vier Einrichtungen der Forschung und Lehre der Keramik in Höhr-Grenzhausen und Koblenz seit vier Jahren mit Fördergeldern. Nun freuen sich die keramischen Bildungseinrichtungen, weitere drei Jahre von Fördergeldern durch die Münchner Stiftung profitieren zu können. Dazu gehören die Fachschulen für Keramik, der WesterWaldCampus der Hochschule Koblenz und der Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau.



Insgesamt 17 Schülerinnen, Schüler und Studierende durften sich in diesem Jahr über Preisgelder und Stipendien freuen.

## Hohe Qualität im Tourismus

Wirtschaftsminister Volker Wissing hat in Bendorf insgesamt 197 rheinland-pfälzische Tourismusbetriebe mit den Siegeln „ServiceQualität Deutschland“ (92) und „Reisen für Alle“ (105) ausgezeichnet. Bundesweit rangiert Rheinland-Pfalz auf dem zweiten Platz, wenn es um Servicequalität und Barrierefreiheit im Tourismus geht. „Unsere touristischen Betriebe setzten auf Klasse statt Masse“, so Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing bei der Zertifizierungsfeier in Bendorf.

# Es lebe der Einzelhandel

„Handel belebt!“ – unter diesem Motto haben 35 Werbegemeinschaften in der Region Mitte September auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Koblenz zur Aktion „Heimat shoppen“ eingeladen. Die Aktion machte deutlich, welche zentrale Aufgabe lokale Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister für die Städte, Gemeinden und Regionen haben. „Attraktive Innenstädte und Ortskerne mit einem abwechslungsreichen Angebot aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung sind ein wichtiger Standortfaktor“, betonte Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der IHK Koblenz.

2019 beteiligten sich erstmals über 50 Städte und Gemeinden aus allen vier rheinland-pfälzischen IHK-Bezirken an der Aktion. Die Betriebe aus dem IHK-Bezirk Koblenz sind nach der Premiere im vergangenen Jahr zum zweiten Mal dabei. Die IHK unterstützt die Händler durch Pressearbeit, Werbematerialien und Kampagnen-Ideen. „Ob eine Region als attraktiv wahrgenommen wird und Strahlkraft entwickelt, um beispielsweise Fachkräfte in die Region zu ziehen, hängt in erheblichem Maß von der Vielfalt ihrer Handelslandschaft ab“, erklärte Rössel. ■



In Bad Kreuznach fand die Aktion bereits zum zweiten Mal statt.

## Wohnen am Yachthafen rückt näher

Das neue Stadtquartier in Neuwied rückt einen Schritt näher:

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord hat die Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich „Yachthafen Neuwied“ genehmigt.

Nach den Plänen der Stadt soll es in diesem Bereich neben der Nutzung als Hafen künftig auch möglich sein, hochwasserangepasste Wohngebäude zu errichten und das Gebiet gewerblich zu nutzen. Aufgrund der besonderen Lage am Hafen sowie der Nutzungsmischung soll so ein Stadtquartier entstehen, das ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt Neuwied darstellt. Auf der derzeitigen Molenspitze soll zudem eine neue Fußgängerbrücke realisiert werden, um die Radwegeverbindung zwischen Engers und der Kernstadt zu verbessern.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurden die Pläne von der SGD Nord recht-



lich geprüft. Dabei waren Anforderungen des Naturschutzes, der Raumordnung, der Wasserwirtschaft und des Immissionsschutzes zu berücksichtigen. So waren für die Bauleitplanung aufgrund der Nähe zum Naturschutzgebiet „Urmitzer Werth“, zum Vogelschutzgebiet „Engerser Feld“ und zum FFH-Gebiet „Mittelrhein“ umfangreiche Gutachten erforderlich, da negative Einflüsse durch die geplanten Baumaßnahmen zu vermeiden waren. ■

## Großer Preis des Mittelstandes für Wirtschaftsförderung

„Eine Wirtschaftsförderung, die sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruht“ – so lautet die Überschrift der Jury-Begründung für die Auszeichnung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerkreis mbH (wfg) als „Kommune des Jahres“, einer Sonderkategorie beim Großen Preis des Mittelstandes.

„Diese Auszeichnung macht mich stolz und glücklich. Es ist eine schöne Wertschätzung für das ganze Team, aber auch für die vielen Partner“, freute sich wfg-Geschäftsführerin Katharina Schlag, die den Preis mit ihrem Team in Würzburg in Empfang nahm. „Es ist nicht selbstverständlich, dass die Arbeit einer regionalen Wirtschaftsförderung mit inzwischen mehreren Preisen ausgezeichnet wird. Diese Tatsache freut uns, denn es ist eine Bestätigung für die vor 50 Jahren getroffene Entscheidung und deren Fortführung“, so Landrat Achim Schwickert. ■



Das wfg-Team nimmt den „neuen Kollegen“ freudig in Empfang.

**1.600.000** Tonnen Getreide haben die rheinland-pfälzischen Landwirte im laufenden Jahr geerntet. Das ist ein Plus von 4,8 Prozent. Der Hektarertrag liegt mit sieben Tonnen knapp fünf Prozent über dem mehrjährigen Mittel. Allerdings haben die Trockenphasen zwischen Ende Juni und Anfang August in Rheinland-Pfalz regional kulturartenabhängig zu Ertragseinbußen im Getreideanbau geführt.

## 300 Azubis ausgezeichnet

Rund 300 frisch Ausgebildete sind von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz für herausragende Leistungen in ihren Abschlussprüfungen ausgezeichnet worden. Bei der Bestenehrung in der Rhein-Mosel-Halle gratulierte Susanne Szczesny-Oßing, Präsidentin der IHK Koblenz, den jungen Fachkräften zu ihren „sehr guten“ Abschlüssen und bestärkte sie darin, diesen erfolgreich eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

„Kein Bildungs- und Qualifizierungsweg ist so gut geeignet, um die Menschen auf die betrieblichen Anforderungen von morgen vorzubereiten, wie die duale Ausbildung“, unterstrich Szczesny-Oßing. „Mein Dank gilt allen Prüferinnen und Prüfern und ich richte damit verbunden meinen ausdrücklichen Appell an unsere Unternehmen, diesem Ehrenamt die erforderlichen Freiräume einzuräumen.“ ■



**geschafft!**

**WEITERBILDUNG VOM AZUBI BIS ZUM MANAGER. VON KAUFMÄNNISCH BIS TECHNISCH.**

**IHK Akademie Koblenz**  
Ausgezeichnet weiterkommen.

IHK-Akademie Koblenz e.V. | Josef-Görres-Platz 19 | 56068 Koblenz  
[www.ihk-akademie-koblenz.de](http://www.ihk-akademie-koblenz.de)

**ISB** | Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz

**START UP. START NOW.**

Existenzgründung ist eine spannende Zeit. Wir unterstützen Start-ups auf ihrem Weg zum Erfolg – mit Darlehen, mit Zuschüssen, mit Beteiligungen. Genau so, wie es passt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefonnummer 06131 6172-1333 oder unter [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de).

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)  
Holzhofstraße 4  
55116 Mainz  
[beratung@isb.rlp.de](mailto:beratung@isb.rlp.de)  
[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

# Stärken formulieren

## Wie sich die Region Koblenz-Mittelrhein im Wettbewerb der Regionen erfolgreich positionieren kann

**Wo liegen die großen Stärken der Region Koblenz-Mittelrhein, wo die Entwicklungspotenziale?**

**SchauRhein hat mit den beiden Vorstandsmitgliedern Hans-Jörg Assenmacher (Vorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein, Notar) und Matthias Nester (Vorstandsmitglied der Initiative und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz) gesprochen.**

### Nester: Fachkräftebedarf konkret formulieren

**schauRhein: Was sind die Stärken der Region Koblenz-Mittelrhein?**

**Matthias Nester:** Unsere Region bietet eine einzigartige Verbindung aus attraktivem Hochschul- und Wissenschaftsstandort und einer heterogenen Industrie- und Wirtschaftsstruktur, in der vom Handwerk, über den Dienstleistungssektor bis hin zum produzierenden Gewerbe im positiven Sinn hochattraktive Arbeitgeber vertreten sind. Zudem bietet sie eine einzigartige und vielseitige Kulturlandschaft als Lebensraum. Wenn man vom Alleinstellungsmerkmal unserer Region sprechen will, dann lautet es: DIE Work/Life-Region.

**schauRhein: Welche sind Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen, mit denen die Region Koblenz-Mittelrhein zukünftig konfrontiert sein wird?**

**Matthias Nester:** Vor allem die Wahrnehmbarkeit im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte für Gewerbeansiedlungen, Start-Ups und Fach- und Führungskräfte muss gesteigert werden. Dazu muss sich auch die Wissenschaftsregion im Ganzen stärker profilieren und positionieren. Gerade die geplante Selbstständigkeit des Universitätsstandortes Koblenz bietet dazu herausragende Gestaltungsmöglichkeiten. Unser Motto muss dabei sein: Stärken bündeln und gemeinsam selbstbewusst in den Wettbewerb der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Lebensräume gehen. Es muss gelingen, den Fachkräftebedarf der Wirtschaft konkret zu formulieren und ge-

meinsam mit den Hochschulen an Transfererfolgen wissenschaftlicher und personeller Art zu arbeiten. So können alle, Hochschulen, Betriebe und nicht zuletzt die Menschen der Region von einem starken Miteinander profitieren.

**schauRhein: Welche Bedeutung hat eine „Regiopoleregion Koblenz-Mittelrhein“ Ihrer Ansicht nach für die zukünftige Entwicklung der betreffenden Kommunen und Landkreise?**

**Matthias Nester:** Etablierte Metropol- oder Regiopoleregionen zeigen, dass gemeinsame Anstrengungen deutlich mehr Strahlkraft und Wirkung entfalten können, als wenn jeder einzelne Wirtschaftsstandort und jede einzelne Kommune eigene Anstrengungen unternimmt. Die Kraft und das Know-how aller heutigen Spieler zu bündeln und zu einem „Powerhaus“ zusammenzuführen, birgt hohes Entwicklungspotenzial.

Für die einzelne Kommune und den einzelnen Landkreis kann das bedeuten, dass Leistungen nicht zwingend in den eigenen Reihen erbracht werden müssen, sondern aus einer Gemeinschaftsorganisation mit einem Plus an Synergien und Professionalität geliefert werden. Das Einbringen eigener Ideen und Kreativleistungen sollte dabei gegenüber dem Status Quo nicht eingeschränkt werden. Der größte Vorteil für alle Kommunen und Landkreise ist, dass deren subjektive Sichtbarkeit auf jeden

Fall erhöht wird. Auch wenn zunächst die Regiopole als Dach Interessenten auf sich zieht, werden im Kern die Leistungen aller Beteiligten erstrahlen. Letztlich ist die Regiopoleregion eine stark zu entwickelnde Dachmarke, die Aufmerksamkeit ziehen soll. Keine Kommune oder kein Landkreis wird dadurch die eigene Identität aufgeben müssen.

**schauRhein: Was kann die Initiative in Bezug auf die künftigen Herausforderungen bewirken?**

**Matthias Nester:** Eine besondere Stärke der Initiative ist die enge Verbindung mit den Kommunen. Hier kann sie das bestehende Netzwerk auch zur überregionalen Politik aktiv für die gemeinsame Sache begeistern.

In dieser koordinierenden Funktion kann der Verein die Plattform schaffen, um neben den Kommunen weitere regionale Treiber wie zum Beispiel die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz und die R56+ Regionalmarketing-Gesellschaft zum Wohle der Regionalentwicklung einzubinden. Wenn jeder Spieler seine Kernkompetenzen einbringt, kann gemeinsam Starkes entstehen.

**schauRhein: In welchen Bereichen sehen Sie die wichtigsten Aufgaben für die Initiative, um stärker aktiv zu werden?**

**Matthias Nester:** Die wichtigste Aufgabe besteht darin, Politik und Kommunen von der Notwendigkeit und Vorteilhaftigkeit zu überzeugen, dass das gemeinsame Produkt – unsere Region – stärker ist als jeder Einzelne für sich alleine. Ihr Potenzial ist ein konstruktives Schnittstellenmanagement zu den Nachbarorganisationen Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz mit deren Fokus auf Transfer und Entwicklung der Wissenschafts- und Hochschulregion. Außerdem gilt es, Synergieeffekte aus der Marketingleistung der wirtschaftsgetriebenen R56+ Regionalmarketing GmbH & Co KGaA zu nutzen. Wenn dies gelingt, kann die Initiative einen erheblichen und auch nachhaltigen Beitrag für die Entwicklung der Region leisten. ■

#### ZUR PERSON

#### Matthias Nester

geboren 1961

Ausbildung zum Bankkaufmann

1996 bis 1998 Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Roth-Schwabach, 2002 bis 2003 Vorsitzender

2003 bis 2011 nach Fusion Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Mittelfranken-Süd

seit 2011 Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Koblenz



Matthias Nester

## Assenmacher: Vernetzung aller Akteure voranbringen

**schauRhein:** Was sind die Stärken der Region Koblenz-Mittelrhein?

**Hans-Jörg Assenmacher:** Hervorheben möchte ich, dass unsere mittelständische Wirtschaft, die diese Region prägt, durch viele Unternehmen auf den Weltmärkten überdurchschnittlich präsent ist. Es gibt viele sogenannte „hidden champions“. Die Menschen dieser Region blicken weit über ihre Region hinaus. Dies wird allein deshalb befördert, dass wir mit dem Blick auf die Landkarte schnell feststellen können, dass wir wirklich in der Mitte Europas liegen.

**schauRhein:** Welche sind Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen, mit denen die Region Koblenz-Mittelrhein zukünftig konfrontiert sein wird?

**Hans-Jörg Assenmacher:** Wir müssen unsere Stärken selbstbewusster formulieren und zeigen. Um das zu erreichen, was Herr Nester skizziert hat, haben wir alle Zutaten. Wir müssen daraus einen erfolgreichen Mix machen und dies geht nur in einem offenen und produktiven Zusammenwirken aller Akteure.

### ZUR PERSON

#### Hans-Jörg Assenmacher

geboren 1958

Studium der Rechtswissenschaften in Erlangen und Mainz

Referendarausbildung unter anderem in Mainz, Paris und Lausanne

1989 bis 1994 Geschäftsführer der Notarkammer Koblenz

seit 1994 Notar in Koblenz



Hans-Jörg Assenmacher

**schauRhein:** Welche Bedeutung hat eine „Regiopoleregion Koblenz-Mittelrhein“ Ihrer Ansicht nach für die zukünftige Entwicklung der betreffenden Kommunen und Landkreise?

**Hans-Jörg Assenmacher:** Es geht nicht darum, Kompetenzen zu verlagern, was kommunalrechtlich einseitig schon gar nicht geht. Es gilt ein erfolgreiches Mannschaftsspiel starker Einzelspieler zu formen. Als ‚Kind der Region‘ ist mir sehr bewusst, dass Rhein, Mosel, Ahr, Lahn, Eifel, Hunsrück, Westerwald und Taunus ihre eigenen Prägungen und ihre eigenen Stärken haben. Ich spreche daher bei unserer zukünftigen Regiopoleregion immer von der Region der Regionen. Und mit Blick auf andere Regio- oder Metropolregionen ist zu betonen, jede Region geht ihren eigenen Weg.

**schauRhein:** Was kann die Initiative in Bezug auf die künftigen Herausforderungen bewirken?

**Hans-Jörg Assenmacher:** Als vor über 17 Jahren Peter Greisler die Initiative gründete, war er regelrecht visionär. Seither hat die Initiative Stück für Stück für den Gedanken einer größeren Region geworben. Daher rührt unsere Positionierung. Heute können wir stolz darauf sein, welche Impulse wir in diese Region gegeben haben. Wir sind die Initiative, die gerade die notwendige Vernetzung der Akteure voranbringen kann. Zudem sind wir in allen Aufgabenbereichen auch initiativ unterwegs. So sind wir zum Beispiel dem Netzwerk „Strategische Kooperationsregionen in ländlichen Räumen“ beigetreten, ein von Bundeslandwirtschaftsministerium gefördertes bundesweites Netzwerk.

**schauRhein:** In welchen Bereichen sehen Sie die wichtigsten Aufgaben für die Initiative, um stärker aktiv zu werden?

**Hans-Jörg Assenmacher:** Wir haben gerade

zwei Projekte mit Blick auf den Mittelstand in unserer Region gestartet. Einmal geht es darum, im Mittelstand für die Sinnhaftigkeit und Unterstützung einer Regionenbildung zu werben und in dem anderen Projekt geht es um ein Netzwerk beruflicher Bildung. Wir veranstalten jetzt einen parlamentarischen Lunch mit den Abgeordneten der Region. Hier hat Dr. Anna Köbbeling, MdL, beste Vorarbeit für unser Ziel geleistet. Wir engagieren uns derzeit mit dem Ziel, eine sogenannte Gesundheitsregion Koblenz-Mittelrhein aufzustellen – also es gibt viel zu tun und ich kann Ihnen versichern, wir packen Vieles an. ■

„Wir können stolz darauf sein, welche Impulse wir in diese Region gegeben haben.“

Hans-Jörg Assenmacher

„Unser Motto muss sein: Stärken bündeln und gemeinsam selbstbewusst in den Wettbewerb der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Lebensräume gehen.“

Matthias Nester



INHALT  
Steuern S. 14

Aktuelle Modelle S. 16

Ladestationen S. 18

# E-Autos werden steuerlich attraktiver

## Bessere Abschreibungsbedingungen für Fahrzeuge und Ladestrom sollen Elektrofahrzeugen Vorteile verschaffen

**Die Bundesregierung hat Ende Juli ein überarbeitetes Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität verabschiedet. Insbesondere im Bereich der Dienstwagenbesteuerung ergeben sich Vergünstigungen durch eine Verlängerung der Sonderregelung für Elektrofahrzeuge.**

Wird ein Dienstwagen auch privat genutzt, wird dieser Vorteil bisher grundsätzlich gemäß der sogenannten „Listenpreismethode“ mit einem Prozent des inländischen Listenpreises versteuert. Im vergangenen Jahr wurde bereits für Elektro- und extern aufladbare Hybridfahrzeuge diese Versteuerung auf 0,5 Prozent des Listenpreises pro Monat halbiert. Bisher war

diese Maßnahme auf den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2021 befristet. Um jedoch eine längerfristige Planungssicherheit zu schaffen, wurde die Regelung nun bis zum Jahr 2030 verlängert. Zugleich wurden aber auch die technischen Anforderungen erhöht, um die umweltpolitischen Ziele zu sichern und die weitere technische Entwicklung voranzutreiben. Ab dem Jahr 2022 muss die rein elektrisch betriebene Mindestreichweite der geförderten Hybrid-Fahrzeuge 60 Kilometer betragen oder ein maximaler CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 50 Gramm pro Kilometer gelten. Ab 2025 steigt die Mindestreichweite dann auf 80 Kilometer oder einen maximalen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 50 Gramm pro Kilometer.

### **Elektro-Bestandsfahrzeuge**

Für Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge, die extern aufladbar sind und bereits vor und nach diesem Zeitraum angeschafft oder geleast wurden, gilt die bisherige Regelung unverändert weiter. Hierbei ist eine Minderung des Listenpreises für bis zum 31. Dezember 2013 angeschaffte Kraftfahrzeuge um 500 Euro pro Kilowattstunde der Batteriekapazität vorgesehen. Dieser Betrag mindert sich für in den Folgejahren angeschaffte Kraftfahrzeuge um jährlich 50 Euro pro Kilowattstunde der Batteriekapazität bis hin zu einer maximal möglichen Minderung pro Kraftfahrzeug von höchstens 10.000 Euro.

### Sonderabschreibungen für Elektrolieferfahrzeuge

Für die Anschaffung neuer, rein elektrisch betriebener Lieferfahrzeuge wurde nun eine Sonderabschreibung für den Zeitraum von 2020 bis Ende 2030 eingeführt. Damit können Unternehmen bereits im Jahr der Anschaffung eines solchen Fahrzeugs zusätzlich zu den regulären Abschreibungsmöglichkeiten die Hälfte der Anschaffungskosten steuerlich abschreiben. Die Sonderabschreibung gilt nur für gewerblich genutzte Elektrolieferfahrzeuge und beschränkt sich auf kleine und mittelgroße Nutz- oder Lieferfahrzeuge.

### Steuerbefreiung für Ladestrom

Das kostenfreie Aufladen des Elektro- oder Hybridelektrofahrzeugs im Betrieb des Arbeitgebers ist künftig steuerfrei. Ebenso können betriebliche Ladevorrichtungen an Beschäftigte überlassen werden, ohne dass dieser Vorteil versteuert werden muss. Überlässt der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer Ladevorrichtungen für die Nutzung außerhalb des Betriebes oder leistet er Zuschüsse für den Erwerb und die

Nutzung von Ladevorrichtungen, kann dieser geldwerte Vorteil pauschal mit 25 Prozent versteuert werden. Beide Maßnahmen waren bisher bis Ende 2020 befristet und wurden nun um zehn weitere Jahre bis zum 31. Dezember 2030 verlängert. Voraussetzung ist, dass die Arbeitgeberleistungen zusätzlich zum regulären Arbeitslohn gewährt werden.

### Miete und Leasing von Elektrofahrzeugen

Unternehmen, die umweltfreundliche Fahrzeuge mieten oder leasen, werden nach dem neuen Gesetz künftig steuerlich besser gestellt. Für Elektrofahrzeuge und extern aufladbare Hybridelektrofahrzeuge, die bestimmte Schadstoffausstoß- oder Reichweitenkriterien erfüllen, sowie für angemietete Fahrräder, die keine Kraftfahrzeuge sind, wird bis 2030 der bisherige Umfang der Hinzurechnung bei der Gewerbesteuer halbiert.

### Steuerbefreiung für betriebliche Fahrräder oder Elektrofahräder

Wird ein Dienstfahrrad den Beschäftigten auch

für den Privatgebrauch kostenlos zur Verfügung gestellt, ist das seit 2019 dann steuerfrei, wenn es zusätzlich zum regulären Arbeitslohn erfolgt. Auch Betriebsinhaber selbst müssen die private Nutzung nicht versteuern. Diese Regelungen wurden ebenfalls bis zum 31. Dezember 2030 verlängert. ■ C.M.

#### INFO

#### Wasserstoff führt Nischendasein

Wasserstoff wird zwar als der Supertriebstoff der Zukunft gepriesen, allerdings ist er von Alltagstauglichkeit noch weit entfernt. In Rheinland-Pfalz gibt es eine einzige Wasserstoff-Tankstelle – und die befindet sich seit Ende 2017 auf dem Autohof Koblenz-Metternich. Bau und Betrieb der H<sub>2</sub>-Station an der Straße Am Rübenacher Wald wurden vom Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur mit rund 900.000 Euro gefördert.

# Ich spar' e mit evm

## Jetzt umsteigen: günstiger Strom für Auto und Haus.

[evm.de/eMobil](http://evm.de/eMobil)

Hier sind wir zu Hause.



energieversorgung mittelrhein

# Unter Strom – Aktuelle Modelle im Vergleich

Ab 2020 wird Elektromobilität durch eine Vielzahl von Fahrzeugen alltagstauglich(er)

**Auch wenn das Segment der Elektrofahrzeuge in Deutschland 2019 immer noch ein Nischengeschäft ist und rund 98 Prozent aller Neufahrzeuge weiterhin von einem Benzin- oder Dieselmotor angetrieben werden, beginnen sich die Kräfteverhältnisse allmählich zu verschieben.**

Prof. Dr. Stefan Bratzel vom Center of Automotive Management in Bergisch-Gladbach prognostiziert ab 2020 eine stärkere Wachstumsdynamik. Denn die europäischen CO<sub>2</sub>-Ziele sind für alle Autobauer nur mit einem guten Mix aus effizienten Verbrennungsmotoren und alternativen Antrieben zu erreichen.

Wie populär Elektroautos werden, hängt je nach Land entscheidend von der Dichte der Ladeinfrastruktur ab. Und die wird aktuell in Deutschland und den Nachbarstaaten zügig ausgebaut. Auch die Bundesregierung fördert die stärkere Verbreitung von Elektrofahrzeugen. So sind beispielsweise in Deutschland Elektroautos ab dem Tag der Erstzulassung zehn Jahre lang von der Kfz-Steuer befreit, das Aufladen der Batterie im Betrieb des Arbeitgebers ist ebenfalls steuerfrei und gilt nicht mehr als geldwerter Vorteil. Initiativ stellt einige Neufahrzeuge vor.

## Jaguar I-PACE

Die Fahrzeuge des Traditionsunternehmens Jaguar und Land Rover werden ab 2020 ein Portfolio von elektrifizierten Modellen über die gesamte Produktpalette ausrollen. Der vollelektrische Jaguar I-PACE bietet mit einem Radstand von 2,99 Metern und 4,68 Meter Länge einen großzügigen Innenraum. Dank der vom ersten Meter an voll abrufbaren Leistung sprintet er in nur 4,8 Sekunden von 0 auf 100 Stundenkilometer. Um maximale Leistung bereitzustellen, sind die beiden von Jaguar selbst



entwickelten Elektromotoren in die Vorder- und Hinterachse integriert, wobei die Antriebswellen durch die Motoren hindurchlaufen. Jede Ladesäule oder Steckdose, ob zu Hause oder unterwegs, eignet sich für den Jaguar I-PACE, denn er kann sowohl mit Wechselstrom als auch mit Gleichstrom geladen werden. Selbst die gemeine Haushaltssteckdose kann somit für das Laden des I-PACE verwendet werden. Die Übernacht-Ladung per Steckdose reicht in der Regel aus, um problemlos eine täglich anfallende Pendlerstrecke von 60 Kilometern elektrisch zurückzulegen.

Mit einer Batteriekapazität von 90 kWh hat der I-PACE eine Reichweite von bis zu 470 Kilometern.

## Die sechste Opel Corsa Generation wird elektrisch

Erstmals bietet Opel mit der komplett neuen sechsten Corsa-Generation eine rein batterieelektrische Variante mit 100 kW (136 PS) Leistung an. Opel hat mit dem Corsa die populärste Baureihe der Marke gewählt, um die



Elektromobilität zu pushen. Bis 2024 wird Opel in ausnahmslos allen Baureihen eine elektrifizierte Variante anbieten.

Mit einer Reichweite von bis zu 330 Kilometern ist der Fünfsitzer uneingeschränkt alltagstauglich. Innerhalb von 30 Minuten können per Schnellladung die 50 kWh-Batterien zu 80 Prozent wieder aufgeladen werden. Egal ob Kabellösung für die Haushaltssteckdose, Wallbox oder High-Speed-Charging – der Neue ist auf alle Ladeoptionen vorbereitet. Mit der myOpel-App lässt sich von überall der Lade-status kontrollieren, sodass der Reisende stets Ladezeit und -Kosten optimieren kann. Für den Sprint von 0 auf Tempo 100 vergehen nur 8,1 Sekunden.

Mit 4,06 Meter Länge bleibt der Corsa ein vorbildlich handlicher, übersichtlicher und praktischer Fünfsitzer. Im neuen Corsa-e halten Technologien und Assistenzsysteme Einzug, die Kunden sonst nur aus höheren Fahrzeugklassen kennen. Der Opel Corsa-e wird im Frühjahr 2020 an die ersten Kunden ausgeliefert. Im Jahr 2020 kommen dann zwei weitere Modelle mit vollelektrischem Antrieb hinzu – der Nachfolger des Opel Mokka X und der Vivaro.

## Peugeot e-208 – Elektroauto für alle



Der Peugeot e-208 ist der nächste Kleinwagen mit Elektroantrieb auf Basis der Neuauflage des Modell 208. In den Handel kommt er ab Anfang 2020. Mit einer Länge von 4,06 Meter



besticht der neue Peugeot e-208 mit einem optimalen Maß, das genug Platz für vier Personen im Innenraum. Der Elektromotor mit 100 Kilowatt (136 PS) entwickelt vom Stand aus ein maximales Drehmoment von 260 Nm und ermöglicht eine geräuscharme und vibrationslose Reise mit drei unterschiedlichen Fahrmodi: Dank der großen Batterie mit 50 kWh Kapazität erreicht der neue e-208 eine Strecke von 340 Kilometern. Drei mögliche Optionen zur Ladung passen sich flexibel den Alltagsbedingungen an. Ein Ladekabel gehört zur Ausstattung. Mit einer Heimpladestation, der sogenannten Wallbox, braucht es fünf Stunden und 15 Minuten beim dreiphasigen Laden (11 kW). An einer öffentlichen Ladestation kann die Batterie an eine 100 kW-Ladesäule angeschlossen werden. Die Batterie lädt sich dann innerhalb von 30 Minuten auf 80 Prozent auf. Über eine App oder den Touchscreen kann der Ladevorgang programmiert werden. Die App eröffnet zudem die Möglichkeiten, den Ladevorgang jederzeit spontan zu starten oder zu stoppen und den Status der Batterie abzurufen.

### Das beliebteste Auto Europas wird elektrisch

Den e-Golf kennzeichnet eine besonders umfangreiche Serienausstattung. Mit der praxisnahen Reichweite von 170 bis 230 Kilometern



passt der e-Golf ideal zum Nutzungsprofil von Menschen, die in der City mit dem Auto unterwegs sind. In welcher Stadt, auf welcher Strecke der e-Golf auch immer genutzt wird: Eine Assistenzfunktion (Eco-Fahrhinweise) unterstützt den Fahrer dabei, durch eine vorausschauende Fahrweise Energie zu sparen. Das System nutzt dazu die Streckendaten des serienmäßigen Navigationssystems und Daten zur Längsdynamik aus dem Motorsteuergerät. Via Multifunktionsanzeige (MFA) oder optionalem „Active Info Display“ erhält der Fahrer den Hinweis, vom E-Pedal zu gehen, sobald der e-Golf in der nun folgenden Situation – etwa bei anstehenden Tempolimits oder vor Kurven – auch ohne „Stromgeben“ schnell genug ist. Die Anzeige liefert neben dem Hinweis „Fuß vom Gas“ auch ein grafisches Symbol – zum Beispiel eine Kurve, eine Abzweigung, eine Kreuzung, einen Geschwindigkeitshinweis oder einen Kreisverkehr.

Die Zeiten für das Aufladen der Batterie richten sich nach der Stromquelle: An einer Wallbox mit 3,6 kW werden knapp elf Stunden zum kompletten Aufladen der Batterie benötigt. Beim DC-Laden mit 40 kW (DC = Gleichstrom) via Schnellladesäule vergehen lediglich 45 Minuten, um die Batterie zu 80 Prozent zu laden. Über die „We Connect“-App-Funktion „e-Remote“ können viele Einstellungen wie das Starten des Ladens oder die Standklimatisierung auch via Smartphone vorgenommen werden.

Der Energiegehalt der Lithium-Ionen-Batterie beträgt in der aktuellen Version 35,8 kWh; sie versorgt den 100 kW starken Elektromotor mit Energie. Wie für E-Fahrzeuge üblich, steht die maximale Kraft des E-Motors sofort zur Verfügung. Beim e-Golf sind es 290 Nm. Die hohe Agilität ist besonders beim Anfahren spürbar. Nach 9,6 Sekunden ist der Volkswagen 100 km/h schnell. Die elektronisch begrenzte Höchstgeschwindigkeit liegt bei 150 km/h. ■ C.M.

## Vergessen Sie den Alltag. innogy schafft energie- geladene Momente.

innogy unterstützt die Kultur vor Ort. Erleben Sie Momente voller Energie und Engagement. Zurücklehnen, genießen und staunen.



innogy

innogy.com

STAATSORCHESTER  
RHEINISCHE  
PHILHARMONIE



*Klassik, die bewegt!*



WWW.RHEINISCHE-PHILHARMONIE.DE

# Ladeinfrastruktur macht nicht überall Sinn

Bedarf an öffentlichen Ladesäulen ist geringer als erwartet. Wirtschaftlicher Betrieb oft nicht gewährleistet

**Die Reichweiten von E-Fahrzeugen steigen zwar permanent, doch die Infrastruktur an Ladesäulen ist noch immer dürtig. Zumindest ist sie nicht so komfortabel, dass längere Fahrten spontan und ohne Streckenvorbereitung angegangen werden sollten. Der Bedarf ist allerdings weitaus geringer als gedacht.**

Das hat eine Untersuchung der Energieversorgung Mittelrhein (evm) ergeben. In einem aufwändigen Verfahren hat das Koblenzer Unternehmen ein Ladeinfrastrukturkonzept beispielhaft für die Städte Koblenz, Lahnstein und Bendorf sowie die Verbandsgemeinde Vallendar erstellen lassen. Das Projekt wurde im Rahmen der Förderrichtlinie „Elektromobilität vor Ort“ mit insgesamt 50.000 Euro durch das Bundesverkehrsministerium gefördert.

„Wenn es um den Ausbau der Elektromobilität geht, dann wird schnell der Ruf nach weiteren öffentlichen Ladestationen laut. Doch ist es überhaupt sinnvoll, vor jedes Rathaus, auf jedem Parkplatz und an anderen Stellen Ladesäulen zu installieren? Diese Frage wollten wir seriös und fundiert beantworten“, berichtet Projektleiterin und Kommunalkundenbetreuerin Claudia Probst. „Uns war es wichtig, hier nicht in eine Art Aktionismus zu verfallen, sondern den Bedarf dort zu decken, wo er tatsächlich existiert“, betont Claudia Probst. Sie und ihr

Team wollen damit der Gefahr vorbeugen, dass für viel Geld eine Ladeinfrastruktur von öffentlicher Hand aufgebaut wird, die am Ende am Bedarf vorbeigeplant ist.

Das Beratungsunternehmen Ecolibro wertete für die Erstellung des Konzepts Tausende Daten aus. Für jeden einzelnen Straßenzug wurde ermittelt, wie viele Haushalte dort vorhanden sind, wo sich welche Parkplätze und Garagen befinden und wo bereits Lademöglichkeiten existieren. In einem nächsten Schritt stellten sie fest, wo sich welche Fahrzeuge befinden und welchen Parkflächen sie zuzuordnen sind. Wenn die Auswertung der Daten nicht ausreichte oder sich Fragen ergaben, gab es eine Ortsbesichtigung. Als nächstes ging es um einen Blick in die Zukunft: Wie viele Elektrofahrzeuge wird es in den nächsten fünf, zehn und 15 Jahren im jeweiligen Quartier geben? „Wir haben hier die Sinus-Milieustudie zurate gezogen, die Aufschluss darüber gibt, wie sehr die jeweilige Bevölkerungsschicht an Traditionen festhält, einer Modernisierung offen gegenübersteht oder sich neu orientiert.“

Das Ergebnis der Studie: „Es haben sich nur vier potenzielle Standorte ergeben. Im Bereich der Universität Koblenz, auf der Horchheimer Höhe, im Bereich des Koblenzer Hauptbahn-

hofs sowie in der Nähe der Hochschule WHU in Vallendar. An allen anderen Standorten ist kein ausreichender Bedarf absehbar, sodass dort öffentliche Ladesäulen in absehbarer Zeit nicht

wirtschaftlich zu betreiben sind“, fasst Claudia Probst zusammen.

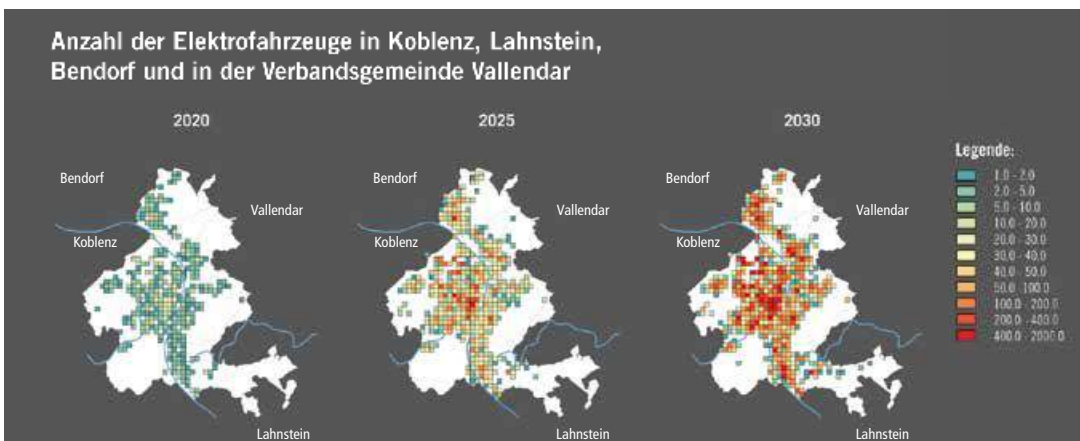
Wie Studienautor Michael Schramek feststellt, sind die Ergebnisse durchaus auf die restlichen Quartiere übertragbar. „Anhand

unserer Ergebnisse können andere Städte und Gemeinden Rückschlüsse auf die Situation in ihren Orten ziehen. Generell lässt sich festhalten, dass sich in ländlich strukturierten Gebieten öffentliche Ladesäulen kaum wirtschaftlich betreiben lassen“, so Schramek.

Eine wichtige Erkenntnis lautet auch: Besitzer von E-Autos werden vor allem dort laden, wo ihr Fahrzeug längere Zeit steht – also im Wesentlichen zu Hause oder an der Arbeitsstätte. Kaum aber, wenn sie einkaufen, zum Arzt gehen oder etwas anderes in der Stadt erledigen. Nicht zuletzt für größere Arbeitgeber könnte es daher im Sinne der Mitarbeiter sinnvoll sein, Lademöglichkeiten auf Betriebsparkplätzen zu schaffen, wo Fahrzeuge lange stehen und sinnvoll geladen werden können. Experte Michael Schramek empfiehlt die Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle Ladeinfrastruktur, um den Ausbau planen und steuern zu können. ■ T.S.

**„Wir müssen den Bedarf decken, wo er tatsächlich existiert“.**

**Claudia Probst,  
Projektleiterin**



Zwar wird in den kommenden zehn Jahren die Zahl der E-Autos steigen, doch die Ladeinfrastruktur bleibt begrenzt.

**NICHTS FÜR  
ZU-DICHT-  
AUFFAHRER.**



**SUBARU LEVORG MIT EYESIGHT<sup>1</sup>.**

EyeSight<sup>1</sup>, der Testsieger<sup>2</sup> der Fahrerassistenzsysteme, erkennt potenzielle Gefahren und hilft dem Fahrer, automatisch einen sicheren Abstand einzuhalten. Das ist nur einer der Gründe, warum eine Fahrt mit einem Subaru Levorg mit Sicherheit ein großes Vergnügen ist.

**Autohaus Lothar Kegler e.Kfm.**

Hauptstraße 5, 56414 Herschbach, Tel.:06435/407000



**SUBARU**

Abbildung enthält Sonderausstattung. \*5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. <sup>1</sup>Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. <sup>2</sup>Getestet wurden Notbremsysteme. Quelle: Auto Motor und Sport 09/2015 und www.adac.de

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   

# Regiopolregion bestimmt Agenda der kommenden Jahre

## Initiative Region Koblenz-Mittelrhein lud zum parlamentarischen Abend auf Schloss Namedy und wählte neuen Vorstand

**„Wenn wir in der Region besser zusammenarbeiten, erreichen wir mehr“, betonte der Koblenzer Oberbürgermeister David Langner beim parlamentarischen Abend der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein, zu dem die Initiative anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung eingeladen hatte.**

Beide Veranstaltungen, zu der zahlreiche Abgeordnete verschiedener Parlamente und Entscheider der Region gekommen waren, beschäftigten sich intensiv mit dem Thema der Gründung einer Regiopolregion Koblenz-Mittelrhein.

Hans-Jörg Assenmacher, Vorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. hob erneut hervor, dass eine klare Positionierung zur Regiopolregion Koblenz-Mittelrhein erforderlich sei. „Aufgrund der aktuellen Diskussionen zu diesem Thema und der guten Vorarbeit der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. ist die Zeit gekommen, die Regiopolregion auf den Weg zu bringen“, so sein Aufruf. Auch seine Stellvertreter Dr. Ulrich Kleemann, Matthias Nester und

Werner Schmitt hoben hervor, dass die Gründung der Regiopolregion erheblich dazu beitrage, die Zukunftsfähigkeit der Region in allen Bereichen, wie zum Beispiel in wirtschaftlicher, wissenschaftlicher oder in kultureller Hinsicht, weiterzuentwickeln. Eine Regiopolregion sei auch im Hinblick auf das Abrufen projektbezogener Fördermittel und Zuschüsse der Länder, des Bundes und der Europäischen Union von erheblichem Vorteil.

Neben turnusmäßig anstehenden Entscheidungen, stand die Wahl eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. musste ihren langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden, Werner Schmitt aus Betzdorf, verabschieden, der aus familiären Gründen den Vorstand verlässt. Schmitt setzte sich insbesondere für die Initiierung des Wettbewerbes „Gesunde Betriebe“ und die Arzt-Patientengespräche ein. Auch die Identifizierung der Gesundheitsregion und damit letztendlich die Gründung der Regiopolregion Koblenz-Mittelrhein lag ihm als Arbeitskreisleiter und stellvertretender

Vorsitzender in seinen vielen Gesprächen und Arbeitskreissitzungen am Herzen. Assenmacher würdigte sein Engagement im Ehrenamt zum Wohle der gesamten Region. Dafür gebühre ihm Respekt, Dank und Anerkennung.

Als Nachfolger wurde Michael Becher durch die Mitglieder im neuen Amt bestätigt. Michael Becher ist Vorstand der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Betzdorf und insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Standortmarketing hervorragend aufgestellt.

Zum anschließenden zweiten parlamentarischen Abend der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. begrüßte Hans-Jörg Assenmacher neben dem Hauptredner des Abends, David Langner, Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, zahlreiche Abgeordnete aus Bund und Land sowie kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus der Region Koblenz-Mittelrhein.

In seinem Grußwort an die politischen Gäste und Mitglieder der Initiative hob Oberbürgermeister David Langner hervor, dass eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbarn ganz oben auf seiner Agenda steht.



Der Vorstand der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein verabschiedet Werner Schmitt (3.v.l.): Hans-Jörg Assenmacher, Michael Becher, Achim Hütten, Dr. Ulrich Kleemann und Geschäftsführerin Sandra Hansen-Spurzem (v.l.)



Der Koblenzer Oberbürgermeister David Langner strebt eine engere Zusammenarbeit innerhalb der Region an.

# Ländliche Regionen vernetzen

Ob Nordseeküste, Thüringen, Sauerland oder Allgäu – die Chancen und Herausforderungen ländlicher Räume sind häufig ähnlich

**Unter dem Titel „Strategische Kooperationsregionen in ländlichen Räumen“ haben sich insgesamt sieben Regionen zusammengeschlossen, um gemeinsam zu erarbeiten, wie sie ihre Aufgabe als Entwicklungsorganisationen noch besser wahrnehmen können. Gefördert wird das Projekt vom Bundeslandwirtschaftsministerium.**



Das Projekt wird geleitet vom Beratungsunternehmen Sprint (Darmstadt) und der Wachstumsregion Ems-Achse mit Sitz im emsländischen Papenburg. Dort fand auch das erste Treffen statt, an dem die Partner Allgäu, Vierländerregion Bodensee, Koblenz-Mittelrhein, Südwestfalen, Nord-Thüringen und Vorpommern teilnahmen. „Wir freuen uns, dass nach einem intensiven Auswahlprozess diese starken Regionen nun enger zusammenarbeiten“, sagt Dr. Dirk Luerßen, Geschäftsführer der Ems-Achse und Projektleiter für den Praxis-Teil. „Der Auftakt ist gelungen und es ist spannend zu sehen, wo Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede

bestehen“, ergänzt Dr. Sebastian Elbe (Sprint), der als Projektleiter die Regionen forschend begleitet. Nach dem gegenseitigen Kennenlernen wurde sofort intensiv gearbeitet. Ein Schwerpunkt war dabei der Bereich „Fachkräftesicherung“. Trotz zum Teil exzellenter Wirtschaftsdaten, einem sehr gesunden Mittelstand und vielen Marktführern würden ländliche Räume häufig allenfalls touristisch wahrgenommen. Die Regionen wollen dieses Thema beim nächsten Treffen in Berlin vertiefen. Dort planen die Partnerregionen einen gemeinsamen Auftritt bei der Internationalen Grünen Woche. Ansonsten

finden die Zusammenkünfte in den beteiligten Regionen statt, um Einblicke in die Situation vor Ort zu erhalten.

„Für uns ist eine Vernetzung mit regionalen Playern in Deutschland ein wichtiger Ansatz, unser Engagement in der Region Koblenz-Mittelrhein zu vertiefen“, betont der Vorsitzende Hans-Jörg Assenmacher. „Alle Teilnehmenden können nur profitieren“, hebt auch Sandra Hansen-Spurzem, die Geschäftsführerin der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., hervor.

Weitere Infos: [www.starke-regionen.de](http://www.starke-regionen.de)

## Gemeinsamkeiten herausarbeiten

Unternehmensbefragung soll Stärken und Schwächen, Wünsche und Forderungen abfragen

**Die Initiative Region Koblenz Mittelrhein hat einen Auftrag an die Firma entra Regionalentwicklung GmbH aus Winnweiler erteilt, um den Prozess zur Bildung einer Regiopole zu unterstützen.**

Mit ihrer Vernetzung und Expertise möchte die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. damit einen wirksamen Beitrag leisten, um die Region Koblenz-Mittelrhein zukunftsfähig zu machen. Den Schritt der Stadt Koblenz den Regiopolen beizutreten begrüßt sie deshalb ausdrücklich. Entra soll dazu eine Befragung durchführen, die neben Einzelgesprächen mit Unternehmen der

Region eine Onlineumfrage für die Mitgliedsunternehmen der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. vorsieht. Dabei geht es um die wahrgenommenen Stärken und Schwächen der Region, Bedarfe, bisherige Maßnahmen und Initiativen, Kooperationsbereitschaft und Projektideen aus Sicht der Wirtschaftsakteure. Auf Basis der Erkenntnisse aus beiden Befragungsteilen werden Handlungsempfehlungen für die weitere Vorgehensweise ausgesprochen. Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald hat einen ähnlichen Prozess in Auftrag gegeben, der die planerische Perspektive und insbesondere die Kommunen stärker in den Fokus

rückt. Die Initiative Region

Koblenz-Mittelrhein e.V.

möchte ergänzend dazu, die Unternehmen der Region mit einbinden. Die beiden Prozesse werden inhaltlich sinnvoll koordiniert.

Wenn es gelingen soll, die unterschiedlichen Player auf einen gemeinsamen Nenner und im zweiten Schritt an einen Tisch zu bringen, dann müssen im Vorfeld die Einzelinteressen klar sein und deren Gemeinsamkeiten herausgearbeitet werden, so Vorsitzender Hans-Jörg Assenmacher.



## Wir engagieren uns für die Region

- Abtei Marienstatt, Marienstatt
- AccorInvest Germany GmbH Ibis Koblenz City, Koblenz
- Accor Hospitality Germany GmbH, Mercure Hotel Koblenz, Koblenz
- ADAC Mittelrhein e. V., Koblenz
- ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule Berlin, Montabaur
- Alle lieben Koblenz-Stadtforum e. V., Koblenz
- Amazon Koblenz GmbH, Koborn-Gondorf
- Anwaltskanzlei Eichele Ditgen, Koblenz
- APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland e. V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied e. V., Neuwied
- Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach
- Barmherzige Brüder Saffig, Saffig
- Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein (BEN) e. V., Koblenz
- Becker Höraustik GmbH, Koblenz
- Bestmann Messebau International GmbH, Remagen
- Bezirksärztekammer Koblenz, Koblenz
- Bezirkszahnärztekammer Koblenz, Koblenz
- Brohlthal-Klinik St. Josef, Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation, Burgbrohl
- Brohlthal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing
- Veranstaltungen und Konzerte Burg Namedy, Andernach
- CA Medien-Projektberatung, Koblenz
- CeraTechCenter, Technologie- und Gründerzentrum für keramische Werkstoffe, WFG Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen mbH, Höhr-Grenzhausen
- Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz
- CJD Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Vallendar
- Confluentis IT Capital GmbH, Koblenz
- conlabz GmbH, Koblenz
- Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
- DEHOGA Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach
- Deisen GmbH, Boppard-Buchholz
- Dekanat Koblenz im Bistum Trier, Koblenz
- Deutsche Bank AG, Mainz
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Koblenz-Stadt e. V., Koblenz
- Diehl's Hotel GmbH, Koblenz
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Montabaur
- HLB Dr. Dienst & Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule, Koblenz
- DRF Deutschland Fernsehen Produktions GmbH & Co. KG, Urbar
- DSV-Skischule SG Mittelrhein, Neuwied
- EDEKA Markt Goerzen, Koblenz-Metternich
- Eichenberg Institut, Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung GmbH, Koblenz
- Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
- ETAIN corporate health, Mermuth
- EWM AG, Mündersbach
- Fachvereinigung Bims e. V., Neuwied
- Faßbender Weber Ingenieure PartGmbH, Brohl-Lützing
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH, Neuwied
- Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V., Landesverband Rheinland-Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz, Koblenz
- Fußballverband Rheinland e. V., Koblenz
- Garten der Schmetterlinge, Schloss Sayn, Sayn
- Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG, Polch
- GUM TEC Gummi- und Transportbandtechnik, Ochtendung
- Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied
- Hilger, Neumann & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Andernach
- Hochschule Koblenz - University of Applied Sciences, Koblenz
- HORN Haustechnik GmbH, Eichelhardt
- Hotel Stein, Koblenz
- Hotel Weißer Schwan GmbH, Braubach
- IFH Energie und Umwelt, Ingenieurbüro für Haustechnik, Mayen
- IKS Mittelrhein Software GmbH, Koblenz
- Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- Initiative Freistaat Flaschenhals, Kaub
- innogy SE, Sparte Netz & Infrastruktur, Kommunalbetreuung, Saffig
- Institut für Umweltplanung Dr. Kübler GmbH, Rengsdorf
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Koblenz
- Jüdische Kultusgemeinde, Koblenz
- Kaiser Ruprecht Bruderschaft Rhens, Vallendar
- Kann GmbH & Co. KG, Bendorf
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur gGmbH, Koblenz
- Kimberly-Clark GmbH, Koblenz
- Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz
- Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz
- Koblenz International Guitar Festival & Academy gGmbH, Neuwied
- Kreissparkasse Mayen, Mayen
- Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, Simmern
- Hans Krempl GmbH & Co. KG, Koblenz
- C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH & Co. KG, Koblenz
- Krupp Verlags GmbH, Sinzig
- Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubereitung (Landesbetrieb LBB) Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz
- Landeskrankenhaus, Andernach
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Lubberich GmbH Dental-Labor, Koblenz
- Maharishi Ayurveda Gesundheits- und Seminarzentrum Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Marketing-Club Rhein-Mosel e. V., Koblenz
- Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte, Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz
- MEBEDO Holding GmbH, Koblenz
- Medizinisches Zentrum Lahnhöhe, Lahnstein
- Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH, Koblenz
- F.J. Meyer Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Koblenz
- Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH, Neuwied
- Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische Praxis, Koblenz
- Nassauische Sparkasse, Limburg
- Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz
- Orgabrain GmbH & Co. KG, Koblenz
- Plan Optik AG, Elsoff
- PROVINZIAL Rheinland Versicherungen AG, Die Versicherung der Sparkassen, Düsseldorf
- Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie A. Theile GmbH & Co. KG, Katzenelnbogen
- Radio RPR, Ludwigshafen
- Regionale Entwicklungsgesellschaft Betzdor AöR, Betzdorf
- Buchhandlung Reuffel, Koblenz
- RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz, Remagen
- Rheinische Karnevals-Korporationen e.V., Koblenz
- Rhenser Mineralbrunnen GmbH, Rhens
- Rhodius Mineralquellen und Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
- Richter/Haupt GbR, Koblenz
- rz-Reporter GmbH, Koblenz
- Scheidung, Michael, Private Finance, Neuwied
- Seehotel Maria Laach, Maria Laach
- Siemens AG, Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues
- Sparkasse Neuwied, Neuwied
- Sparkasse Westerwald-Sieg, Bad Marienberg
- Spitzhorn Zorn Sabel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Dörth
- St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel, Zell/Mosel
- Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Koblenz
- Stadt Andernach, Andernach
- Stadt Bad Breisig, Bad Breisig
- Stadt Boppard, Boppard
- Stadt Kirchen (Sieg)
- Stadt Koblenz, Koblenz
- Stadt Neuwied, Neuwied
- Stiftung Evang. Stift St. Martin, Koblenz
- Stiftung Kultur im Kreis AK, Schutzbach
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz
- SUEZ West GmbH, Neuwied
- Technische Hochschule, Bingen
- TERNES architekten BDA, Koblenz
- Top Hotel Krämer, Koblenz
- Treif Maschinenbau GmbH, Oberlahr
- TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, TÜV Rheinland Group, Koblenz
- TZK-Technologie Zentrum Koblenz GmbH, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Mainz
- Verbandsgemeinde Bad Breisig, Bad Breisig
- Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bad Ems
- Verbandsgemeinde Bad Hönningen, Bad Hönningen
- Verbandsgemeinde Betzdorf-Gerbardshain, Betzdorf
- Verbandsgemeinde Brohlthal, Niederzissen
- Verbandsgemeinde Dierdorf, Dierdorf
- Verbandsgemeinde Kaisersesch, Kaisersesch
- Verbandsgemeinde Maifeld, Polch
- Verbandsgemeinde Mendig, Mendig
- Verbandsgemeinde Montabaur, Montabaur
- Verbandsgemeinde Pellenz, Plaidt
- Verbandsgemeinde Puderbach, Puderbach
- Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach, Rengsdorf
- Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Koborn-Gondorf
- Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen
- Verbandsgemeinde Vallendar, Vallendar
- Verbandsgemeinde Wallmerod, Wallmerod
- Verbandsgemeinde Weißenthurm, Weißenthurm
- Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach
- Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Rheinland-Pfalz e. V. (VWA), Koblenz
- Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
- Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, Koblenz
- Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG, Diez
- Westerwälder Holzpellets GmbH, Langenbach
- Westerwald-Verein e. V., Montabaur
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen GmbH, Altenkirchen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
- WirtschaftsForum Neuwied e. V., Neuwied
- Wirtschaftsuni Mittelrhein, Koblenz
- Wyndham Garden Lahnstein Koblenz Hotel, Lahnstein
- ZFH – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund, Koblenz
- Zickenheiner GmbH, Koblenz

Sind Sie der Nächste?

# Werden Sie Mitglied!

... in der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein



- Beteiligung und mögliche Präsentation an **Veranstaltungen**
- Darstellung Ihres Unternehmens auf den **Internet-Seiten** der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein
- Förderung des Regionalgedankens – „Wir-Gefühl“
- Kooperation und Zusammenarbeit beim Aufbau **regionaler Netzwerke**
- Verlängerung der **Wertschöpfungskette** in der Region
- Nutzung der **überregionalen Präsenz**



Ihre Ansprechpartnerin für die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V.

Sandra Hansen-Spuzem, Geschäftsführerin



Schau(h)rein – Das Magazin der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein ist die Informationsplattform für Menschen in der Region.

**Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V.**

Stresemannstraße 3-5 · 56068 Koblenz · Tel.: (0261) 120 21 59 · Fax: (0261) 120 88 21 59 · kontakt@region-mittelrhein.info, www.region-koblenz-mittelrhein.de

## Ja, ich möchte mitmachen!

- Bitte senden Sie mir weitere Informationen zur Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V.
- Ich wünsche ein persönliches Gespräch über die Mitarbeit als Mitglied in der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit mir auf.

Absender:

Firma \_\_\_\_\_ Ansprechpartner \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Telefax \_\_\_\_\_



Einfach ausfüllen und per Fax (0261) 120 88 21 59 oder Brief der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. zusenden.

# Michael Becher kämpft für Regiopolregion

## Gemeinsamkeiten finden, Identität entwickeln und Organisationsstruktur bilden

**Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein hat ein neues Vorstandsmitglied: Michael Becher, 53 Jahre und Wirtschaftsförderer der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain. In dieser Funktion ist er außerdem Vorstand der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Betzdorf AöR (REG).**

Für seine Heimatstadt hat er durch seine Tätigkeit schon viel erreicht: Betzdorf hat als erste Kommune in Rheinland-Pfalz ohne Kooperationspartner und mit eigenen Mitteln im Jahr 2013 ein eigenes Glasfasernetz für die Verbandsgemeinde gebaut. Sämtliche Haushalte können mit Bandbreiten bis zu 100 Mbit versorgt werden. Gewerbebetriebe haben außerdem die Möglichkeit, mit einem Glasfaserdirektanschluss mit beliebiger Bandbreite angeschlossen zu werden. Zu den weiteren Projekten der Anstalt des öffentlichen Rechts gehört die Revitalisierung des ehemaligen „Lampertz Geländes“. Die Firma Lampertz hatte den Standort verlassen und ließ eine acht Hektar große Industriebrache mit 30.000 Quadratmeter Hallenflächen sowie Bürogebäuden und einer Eigentümergebäude zurück. In wenigen Jahren wurde das gesamte Gelände von der REG saniert und revitalisiert. Entstanden ist ein Gewerbepark, in dem zurzeit 20 mittelständische Unternehmen beheimatet sind. Über 400 Arbeitsplätze sind entstanden. Auch hier war die gute Breitbandversorgung ein Pluspunkt für die Gewerbeansiedlung. Außerdem hat die REG mit Förderung des Ministeriums Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie in der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain ein kommunales Netzwerk für ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut. Fast 50 Klein- und Kleinstunternehmen sind inzwischen Mitglieder im Netzwerk. Ziel des „Betzdorfer Modells“ ist es, gemeinsam mit Dienstleistern aus der Region auf der Grundlage eines selbst entwickelten Modulkataloges für jede Firma ein individuelles und nachhaltiges BGM-Konzept zu erarbeiten. Doch neben der Tätigkeit in „seiner“ VG

brennt Becher auch für die Region Koblenz-Mittelrhein.

„Vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbs zwischen den Regionen um Einwohner und Arbeitsplätze, stellt sich für viele kleinere Großstädte mit 100.000 bis 300.000 Einwohnern die Frage nach der eigenen Identität und des Images. Es geht für die Region Koblenz-Mittelrhein darum, ein Gegengewicht zu den boomenden Metropolregionen Frankfurt-Rhein-Main und Köln-Bonn zu schaffen“, ist er überzeugt.

„Die Region um Koblenz zeichnet sich vor allem durch ihre Heterogenität aus. Es gibt urbane und ländliche Räume, wachsende und schrumpfende Kommunen oder prosperierende und stagnierende Standorte. Mit dieser Vielfalt gilt es umzugehen. Wir müssen uns die Frage stellen, ob die Lebenswelten von Stadt und Umland wirklich so weit voneinander entfernt sind.“ Man müsse sich auf



Michael Becher ist Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Betzdorf AöR.

Augenhöhe begegnen, um an Zukunftsthemen arbeiten zu können und gemeinsam eine unverwechselbare Identität und Marke entwickeln und definieren. „Der Prozess zur

**„Wir müssen uns die Frage stellen, ob die Lebenswelten von Stadt und Umland wirklich so weit voneinander entfernt sind.“**

**Michael Becher**

Regiopole setzt einen identitätsstiftenden Rahmen“, betont Becher. Unabdingbar sei eine funktionierende Handlungs- und Organisationsstruktur. Bestehende Regiopole haben meist einen

Verein mit Geschäftsführung, Vorstand, Geschäftsstelle und Lenkungsausschuss gegründet.

Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Bereitstellung von finanziellen Mitteln. Die Ministerkonferenz für Raumordnung erkenne die Entwicklungs- und Verflechtungsfunktionen der kleineren Großstädte wie Koblenz für ihre Verflechtungsbereiche außerhalb der Metropolregionen an. Also müssen auch Regiopolinitiativen besonders gefördert werden. Zudem müsse der Regiopolenstatus im Bundesländerfinanzausgleich und im kommunalen Finanzausgleich der Länder eine besondere Beachtung finden. Jede Menge Überzeugungsarbeit, die noch vor dem Vorstand der Initiative liegt. In Michael Becher hat er einen engagierten Mitstreiter gefunden. ■ T.S.

### ZUR PERSON

**Michael Becher**

**Wirtschaftsförderer**

geboren 1966

Abitur am Gymnasium Marienstatt

Studium zum Diplom Verwaltungswirt (FH)

seit 14 Jahren Wirtschaftsförderer

Vorstand der Regionalen Entwicklungsgesellschaft Betzdorf



# RPR1.

Radio an

DAS ORIGINAL



ERLEBE  
MUSIK.



ONLINE



ON-AIR



MOBILE



EVENTS



## TEIL 4 Region der Regionen Die „Perle des Westerwalds“

Die Region Koblenz-Mittelrhein ist vielfältig. Unterschiedliche Landschaften verleihen ihr ein unverwechselbares Gesicht

**Die Westerwälder Seenplatte ist das bedeutendste Vogelschutzgebiet im Norden von Rheinland-Pfalz. Aber nicht nur das: sie ist auch ein Paradies für Erholungssuchende. Südlich von Hachenburg gelegen, gehört sie zu den reizvollsten Landschaften des Westerwaldes.**

Die Weiher bilden einen Komplex von sieben von Menschenhand geschaffenen und teils mit einander verbundenen Weihern, die seit Jahrhunderten überwiegend fischereiwirtschaftlich genutzt werden.

Angelegt wurden sie von Graf Friedrich zu Wied um das Jahr 1650, um hier im hohen Westerwald eine Fischzucht betreiben zu können. Auch heute noch sind die Teiche im Eigentum der Fürsten zu Wied.

Seit 2003 gilt die Seenplatte als europäisches Naturschutzgebiet, denn hier brüten Haubentaucher, Zwergtaucher, Rothalstaucher und Schwarzhalstaucher. Daneben fühlen sich hier als Brutvögel Bekassine, Braunkehlchen, Wasserläufer, Reiherente sowie Tafelente und Krickente

### DIE WESTERWÄLDER SEENPLATTE AUF EINEN BLICK

Zu dem landschaftlich einmaligen Komplex gehören der Dreifelder Weiher, Hoffmannsweiher, Haidenweiher, Wölferlinger Weiher, Brinkenweiher und Postweiher. Das Zentrum Hachenburg gilt als das „barocke Herz“ des Westerwaldes und bietet eine der schönsten

Innenstädte der Region. Sie liegt im Westerwaldkreis und ist Zentrum der gleichnamigen Verbandsgemeinde.

[www.hachenburger-westerwald.de](http://www.hachenburger-westerwald.de)

heimisch. Die Westerwälder Seenplatte ist aber auch als Durchzugsgebiet für Schwimmvögel von Bedeutung, außerdem rasten Kraniche auf den Schlickflächen des abgelassenen Dreifelder Weihers. Die Vögel hier mögen die weitläufigen Flachuferbereiche, die in diesem Umfang einmalig im nördlichen Rheinland-Pfalz sind. Die unberührte Natur und gut ausgebaute Wege machen die Westerwälder Seenplatte zu einer beliebten Wanderregion, durch die unter anderem der Westerwaldsteig führt. Wer die flachen Teiche intensiver erleben will, findet auf dem über 30 Kilometer lange Sieben-Weiher-Weg die passende Szenerie. Der Weg ist zwar nicht einheitlich

ausgeschildert, kombiniert aber die Wegstrecken verschiedener Einzelwege. In den einschlägigen Wanderportalen sind die GPS-Daten hinterlegt und eine Orientierung ist jederzeit möglich. Der steigungsarme Weg verläuft über die Hocheben des Westerwalds – und bietet wunderbare Aussichten in den Hohen Westerwald, auf das Siebengebirge, die Eifel und die Montabaurer Höhe. Startpunkt für den Sieben-Weiher-Weg ist der Seeweiher in Dreifelden mit seinem Campingplatz. Der Weg führt nordwestlich am Seeweiher vorbei in Richtung Steinebach an der Wied. Dann knickt der Sieben-Weiher-Weg südlich ab und passiert den Hofmannsweiher und

Am Postweiher ist Baden erlaubt.



Das Dreifelder Weiher ist das größte Gewässer des Westerwaldes.



Die barocke Innenstadt von Hachenburg lädt zum Verweilen ein.

den Haidenweiher. Anschließend macht er einen Schlenker ins obere Holzbachtal und zur Burg Hartenfels. Weiter geht es bis ans Naturschutzgebiet Holzbachtal.

Nach seiner Rückkehr zur Seenplatte erreicht der Sieben-Weiher-Weg den Hausweiher bei Steinen. Weiter südlich folgt der Postweiher, der einzige Weiher der Westerwälder Seenplatte, für den es eine offizielle Badeerlaubnis gibt.

Die südliche Spitze des Sieben-Weiher-Wegs erreicht man bei Weidenhahn. Hier lockt der Aussichtsturm Helleberg. Aus 521 Meter Höhe hat man einen hervorragenden Rundblick über die Westerwälder Seenplatte und die Höhenzüge von Westerwald, Eifel, Taunus und Hunsrück. Bereits auf dem Rückweg passiert der Sieben-Weiher-Weg den letzten Teich, den Wölferlinger Weiher. Ein weiterer Rundwanderweg bei Hachenburg führt die Besucher ans „Ende der Welt“ ... Er folgt über weite Strecken dem WesterwaldSteig – und beinhaltet den alpinen „Weltende-Pfad“, der mitunter Trittsicherheit und Schwindelfreiheit fordert und durch unberührte Niederwaldflächen entlang des Flüsschens Nister in romantischer Stille einen der schönsten Abschnitte der Kropbacher Schweiz durchquert. Der Weltende-Pfad ist ein in den Fels gehauener Weg, auf dem früher die Kinder nach Stein-Wingert zur Schule gehen mussten. An den kleineren Kletterpassagen sind abschnittsweise Stahlseile vorhanden, mit deren Hilfe die Besucher den Steig sicher überwinden können. Zielpunkt ist das Franziskanerkloster Marienthal. Neben der Zisterzienserabtei Marienstatt ist es das spirituelle Zentrum der Region.

Doch auch ganz weltliche Sehenswürdigkeiten hat die Region rund um Hachenburg – die „Perle des Westerwaldes“ – eine Menge zu bieten. Nicht umsonst trägt die Stadt diesen schmucken Namen: Ihre barocken Fassaden, die idyllische Altstadt und das prächtige Schloss laden zu einem Besuch ein. Seit 1974 ist es im Besitz der Deutschen Bundesbank, die dort eine Hochschule für angehende Führungskräfte eingerichtet hat.

Im Burggarten befindet sich das Landschaftsmuseums Westerwald, in dem die Geschichte der Region und ihrer Bewohner lebendig wird. Eine Scheune, ein Backhaus sowie eine Ölmühle führen vor Augen, wie die Menschen früher in bäuerlicher Umgebung gelebt und sich mit den Lebensmitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs selbst versorgt haben. Ein ganz besonderes Erlebnis ist der Stöffel-Park. Neben den imposanten Gebäuden des Basaltabbaus aus dem 19. Jahrhundert sind noch viel ältere Schätze zu finden: Fossilien.

Besucher dürfen im Stöffel-Park selbst Ölschiefer spalten und ihre Funde – meist kleine Fische, Kaulquappen oder Blätter – mit nach Hause nehmen. ■ T.S.

Ausbildung + Studium im Westerwald - Hochschulen vor der Haustür inklusive



**Wir Westerwälder**  
AKTIV ZWISCHEN RHEIN UND SIEG

**Eine Adresse - Alle Infos:**

**[www.wir-westerwaelder.de](http://www.wir-westerwaelder.de) »**



# „jobzzone“ hilft Schülern bei der Berufswahl

Die Plattform für Ausbildungsunternehmen und Schüler erleichtert die Suche nach einem Ausbildungsplatz

**Gut ein Drittel der Unternehmen konnte bundesweit im vergangenen Jahr angebotene Ausbildungsplätze nicht besetzen. Das hat eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) ergeben. Andererseits fühlen sich Schülerinnen und Schüler überfordert von der Vielzahl an Berufen und Ausbildungsgängen. Abhilfe schafft „jobzzone“.**

Zwar spielt die Berufsvorbereitung vor allem in den Schulen eine immer bedeutendere Rolle – insbesondere in den Realschulen plus. Doch wenn es um die konkrete Suche nach Gelegenheiten vor Ort geht, stehen viele Schüler, Lehrer und auch Eltern vor der großen

Herausforderung: was tun, wo suchen? Vor sechs Jahren ging der Landkreis Bad Kreuznach einen neuen Weg, um beim Übergang von der Schule ins Berufsleben Hemmschwellen abzubauen – durch Information. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, Schulen und Unternehmen, die sich im Rahmen einer Arbeitsmarktkonferenz regelmäßig trafen, wurde „jobzzone“ entwickelt. „jobzzone“ ist eine multimediale Plattform, auf der sich Unternehmen um ihre Azubis „bewerben“ können. Im Landkreis Bad Kreuznach ist „jobzzone“ im sechsten Jahr aktiv und wird so erfolgreich umgesetzt, dass sie mittlerweile auch für die Landkreise Birkenfeld und Mainz-Bingen adaptiert wurde – jeweils in Zusammenarbeit mit den dortigen Wirtschaftsförde-

rungen und den Landkreisen als Schulträger. Auch die Region Koblenz-Mittelrhein wird im kommenden Jahr zur „jobzzone“. Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein wird sie als Herausgabe den Schülerinnen und Schülern 2020 zur Verfügung stellen.

## Erfahrungen mit „jobzzone“

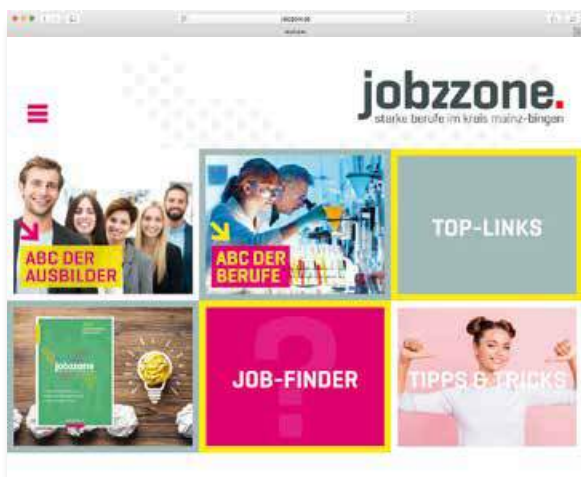
„Die Schule ist der Ort, an dem sich junge Leute erstmals intensiv mit dem Thema berufliche Zukunft auseinandersetzen“, so Sandra Hansen-Spurzen, die Geschäftsführerin der Initiative. „In der ‚jobzzone‘ erhalten sie einen wichtigen Überblick über die vielen Ausbildungsmöglichkeiten in unserem Kreis. Für die Unternehmen ist ‚jobzzone‘ eine hervorragende Möglichkeit, den eigenen Betrieb in den Fokus zu rücken.“

„jobzzone“ soll jungen Menschen Wege eröffnen, ihre berufliche Zukunft in ihrer Heimat zu finden. „Unternehmen unserer Region



Unternehmen „bewerben“ sich um Auszubildende – die hochwertige Printausgabe ist ein Nachschlagewerk für Eltern und Schüler.





Unter [www.jobzzone.de](http://www.jobzzone.de) können Schülerinnen und Schüler nach unterschiedlichen Suchkriterien auf die „Jagd“ nach der optimalen Ausbildungsstelle gehen.



werden regelmäßig für ihr Schaffen und ihre Produkte ausgezeichnet, stellen einzigartige Dinge her. Auch international genießen viele ein beachtliches Renommee und eröffnen den Auszubildenden und Studierenden die Möglichkeit, weit über den bisherigen ‚Tellerrand‘ zu blicken und Erfahrungen zu sammeln“, so Sandra Hansen-Spurzen.

„Der große Erfolg der vorangegangenen Auflagen zeigt, dass dies genau der richtige Ansatz ist. Im gleichnamigen Magazin und auf der dazugehörigen Internetplattform können sich die heimischen Arbeitgeber präsentieren und so den jungen Menschen einen guten Überblick über die Angebote vor Ort geben. Diese bekommen so in kompakter Form die Informationen, die sie für die wichtige Entscheidung – den Einstieg in ihre berufliche Zukunft – benötigen“, ergänzt der Oberbürgermeister von Idar-Oberstein, Frank Frühauf, der „jobzzone“ für seinen Landkreis etabliert hat. Finanziell unterstützt wird das Projekt in beiden Landkreisen von den dortigen Sparkassen.

### Vorteile für Unternehmen

„jobzzone‘ hilft den Unternehmen dabei, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und den Schülerinnen und Schülern, den richtigen Ausbildungsplatz zu finden“, so der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rhein-Nahe, Peter Scholten. „Gerade die kleineren und mittelgroßen Firmen – die meisten sind ja auch Kunden unseres Hauses – benötigen gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um den Anforderungen in sich immer schneller verändernden Märkten gerecht zu werden. Sie sind auch künftig ein wesentlicher Faktor für den Erfolg des Unternehmens.“

### Was bedeutet „jobzzone“?

„jobzzone“ gibt es als Printausgabe und als Mobilversion für Smartphone, Tablet und Computer. Die Printausgabe wird über die Schulträger an den Schulen verteilt und im Berufswahlunterricht eingesetzt. Denn neben den Unternehmens- und Berufsbildern enthält „jobzzone“ auch einen praktischen Teil, der Tipps rund ums Thema Bewerbung gibt und entsprechend eingesetzt werden kann. Und die Erfahrung zeigt: In der Regel sind die Eltern intensiv in den Auswahlprozess mit eingebunden – und die nehmen die „jobzzone“ zu Hause gerne zur Hand.

Die digitale „jobzzone“ bietet viele Suchoptionen – nach konkreten Ausbildungsberufen, nach Unternehmen oder nach Interessensfeldern. Außerdem ist die Suche nach Schulabschluss und in einem bestimmten Umkreis möglich. Die einzelnen Berufsfelder werden dann detailliert dargestellt.

Besonderer Service: Aus der Print-Ausgabe der „jobzzone“ gelangen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von QR-Codes direkt auf das Unternehmensprofil im Internet und können dann unmittelbar mit den Ausbildungsunternehmen in Kontakt treten.

Realisiert wird „jobzzone“ im Verlag Matthias Ess. „Das Buch wird kostenlos an die Schülerinnen und Schüler im gesamten Kreisgebiet verteilt und erreicht so die Mitarbeiter von morgen. Wir wollen sie für die Ausbildungsplätze in der Region begeistern“, erklärt Verleger Matthias Ess.

[www.jobzzone.de](http://www.jobzzone.de)



# Westerwälder rücken enger zusammen

In neuer Organisationsform aufgestellt, wollen „Wir Westerwälder“ schlagkräftiger werden

**Dass im Westerwald Unternehmen mit weltweitem Renommee groß geworden sind, ist nichts Neues. Eigentlich. Denn bekannt ist diese Tatsache oft nicht. Das soll sich ändern – durch eine professionelle Organisation und gezielte Kommunikation.**

Bereits seit über zehn Jahren arbeiten die Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwaldkreis eng zusammen, vor allem im Tourismus und bei einzelnen Projekten. Der „Westerwald“ ist zwar deutschlandweit ein Begriff – wird aber als Wirtschaftsstandort international erfolgreicher Unternehmen oft nicht wahrgenommen. Diese Zusammenarbeit erhält nun eine neue Qualität: Eine gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (gAöR) wurde gegründet, um die Region in Zukunft besser zu vernetzen. Der Verwaltungsrat konstituierte sich im September.

„Wir standen vor der Frage, wie wir die Vielzahl an Informationen aus den Landkreisen am besten bündeln und kommunizieren. Denn diese Aufgabe ist im Tagesgeschäft von den bisher tätigen Organisationen kaum umzusetzen“, erklären die Wirtschaftsförderer der drei Landkreise.

Die drei Landkreise machten sich also auf den Weg, ihre Zusammenarbeit neu zu strukturieren. Eine externe Beratungsorganisation ermittelte die geeignete Organisationsstruktur – und stellte mehrere Rechtsformen gegenüber. Der Empfehlung zur Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts folgten die drei Kreistage nach den Erläuterungen einstimmig. Der nun gegründete Verwaltungsrat der neuen Einrichtung setzt sich aus jeweils drei Vertretern der beteiligten Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwaldkreis zusammen. Geborene Mitglieder sind die drei Landräte, gefolgt von je zwei Vertretern der Kreistage. Auf

operativer Ebene werden zukünftig auch die Wirtschaftsförderer der jeweiligen Landkreise wie auch die Westerwald Touristik zusammenarbeiten und die Arbeit der neuen Anstalt begleiten. Die zukünftige Geschäftsstelle in Dierdorf wird geleitet von Sandra Köster als Regionalmanagerin und mit einer weiteren Mitarbeiterin ausgestattet. „Wir Westerwälder“ erhält ein jährliches Budget von 270.000 Euro im Jahr, das durch die drei Landkreise gestemmt wird.

Wie der Landrat des Westerwaldkreises Achim Schwickert auf der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates hervorhob, arbeiten die drei Landkreise bereits seit rund zehn Jahren vertrauensvoll auf mehreren Ebenen und in diversen Initiativen und Projekten zusammen. „Eine partnerschaftlich geprägte Erfolgsgeschichte, der wir nun zukunftsweisende Strukturen geben“, freute sich Achim Schwickert. In der Vergangenheit erfolgte die Zusammen-



Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der operativen Ebene von „Wir Westerwälder“:  
Landrat Achim Schwickert (Westerwaldkreis), Christoph Hoopmann (Westerwald Touristik-Service), Landrat Achim Hallerbach (Neuwied), der frühere Altenkirchener Landrat Michael Lieber, Katharina Schlag (Wirtschaftsförderung Westerwaldkreis), Christian Greb, Landrat Dr. Peter Enders (Altenkirchen), Lars Kober, Harald Schmillen Horst Rasbach und Dr. Kai Müller

arbeit auf operativer Ebene. Projekte wie beispielsweise die Westerwälder Holztag, die Literaturtage wwLIT, der Umweltkompass, der Einkaufsführer, aber auch ein E-Mobilitätsprojekt und gemeinsame Wirtschaftsbriefe wurden umgesetzt.

Der Altenkirchener Landrat Dr. Peter Enders sieht die Gemeinschaftsinitiative ebenfalls nun viel besser aufgestellt. Achim Hallerbach, Landrat des Kreises Neuwied betonte auf der Gründungsveranstaltung nochmals die Hauptaufgaben der neuen Geschäftsstelle. „Diese liegen zum einen in der stärkeren Koordination bestehender Projekte und deren strategischer Ausrichtung“, erläuterte er, „aber auch in der Netzwerkarbeit und der Profilschärfung des Westerwaldes“. Als zentrales Ziel von „Wir Westerwälder“ erachten alle drei Landräte die stärkere positive Wahrnehmung der Region und die damit verbundene Erhöhung der Aufmerksamkeit und Wertschätzung von Menschen und

Unternehmen. So müssen hierfür die Stärken, Initiativen und Angebote der Region „Westerwald“ als Ganzes noch effektiver herausgearbeitet, gebündelt sowie nach innen und außen, im Rahmen eines wirkungsvollen Standortmarketings, vermarktet werden.

Dennoch wollen die Partner bei „Wir Westerwälder“ nicht im eigenen Saft kochen, die Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen der Region ist geplant.

Beispielsweise besteht zwischen dem Westerwaldkreis und dem benachbarten Rhein-Lahn Kreis, der zwar zum Teil auch im Westerwald liegt, aber nicht Mitglied der gAÖR ist, eine enge Zusammenarbeit im Rahmen des Fachkräfteportals.

„Wenn es Schnittmengen gibt, wie beispielsweise bei Hochschulstandorten, die einen Mehrwert für die gesamte Region bieten, sind gebietsübergreifende und projektbezogene Kooperationen in jedem Fall sinnvoll“, sind die Akteure überzeugt. ■ T.S.

### „WIR WESTERWÄLDER“

Die Kooperation der drei Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwaldkreis besteht bereits seit über zehn Jahren und will die Vielseitigkeit und die Stärken des Westerwaldes herausarbeiten und betonen. Die nun gegründete gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts (gAÖR) wird mit einer Geschäftsstelle in Dierdorf angesiedelt sein.

[www.wir-westerwaelder.de](http://www.wir-westerwaelder.de)

# Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:



VR-AltersvorsorgeCockpit



Elektronischer Kontoauszug



paydirekt



Finanzstatus



VR-Organizer



Elektronisches Postfach



Scan2Bank



Freistellungsauftrag



Kontaktlos zahlen



Kwitt



Finanzmanager

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank RheinAhrEifel eG**

**Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG**

**Westerwald Bank eG**

**Volksbanken**  
**Raiffeisenbanken**



# Internetadressen der Region – alles auf einen Klick

## A

Abtei Marienstatt, Marienstatt  
[www.abtei-marienstatt.de](http://www.abtei-marienstatt.de)

AccorInvest Germany GmbH Ibis  
Koblenz City, Koblenz  
[www.ibis.accorhotels.com](http://www.ibis.accorhotels.com)

ADAC Mittelrhein e.V., Koblenz  
[www.adac.de/adac\\_vor\\_ort/rheinland-pfalz/](http://www.adac.de/adac_vor_ort/rheinland-pfalz/)

ADG Business School an der  
Steinbeis-Hochschule Berlin,  
Montabaur  
[www.adg-business-school.de](http://www.adg-business-school.de)

Ahrweiler Winzer-Verein e.G.,  
Ahrweiler  
[www.ahrweiler-winzerverein.de](http://www.ahrweiler-winzerverein.de)

Alle lieben Koblenz-Stadtforum  
e. V., Koblenz  
[www.alle-lieben-koblenz.de](http://www.alle-lieben-koblenz.de)

Amazon Koblenz GmbH,  
Koblenz-Gondorf  
[www.amazon.de](http://www.amazon.de)

Anwaltskanzlei Eichele Ditgen,  
Koblenz  
[www.eichele-ditgen.de](http://www.eichele-ditgen.de)

APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied  
[www.taxineuwied.de](http://www.taxineuwied.de)

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband  
Rheinland e.V., Koblenz  
[www.awo-rheinland.de](http://www.awo-rheinland.de)

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Neuwied e. V., Neuwied  
[www.awo-neuwied.de](http://www.awo-neuwied.de)

Architektenkammer Rheinland-  
Pfalz, Mainz  
[www.diearchitekten.org](http://www.diearchitekten.org)

ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach  
[www.assyx.com](http://www.assyx.com)

Autohaus Kegler, Herschbach  
[www.autohaus-kegler.de](http://www.autohaus-kegler.de)

## B

Barmherzige Brüder Saffig, Saffig  
[www.bb-saffig.de](http://www.bb-saffig.de)

Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein  
(BEN) e. V., Koblenz  
[www.ben-mittelrhein.de](http://www.ben-mittelrhein.de)

Becker Hörakustik GmbH, Koblenz  
[www.beckerhoerakustik.de](http://www.beckerhoerakustik.de)

Bellevue Rheinhof, Boppard  
[www.bellevue.bestwestern.de](http://www.bellevue.bestwestern.de)

Bestmann Messebau International  
GmbH, Remagen  
[www.bestmann-messebau.de](http://www.bestmann-messebau.de)

Besucherzentrum Loreley  
[www.loreley-touristik.de](http://www.loreley-touristik.de)

Bezirksärztekammer Koblenz,  
Koblenz  
[www.aerztekammer-koblenz.de](http://www.aerztekammer-koblenz.de)

Bezirkszahnärztekammer Koblenz,  
Koblenz  
[www.bzk-koblenz.de](http://www.bzk-koblenz.de)

Bingen-Rüdesheimer  
Fahrgastschiffahrt, Bingen  
[www.bingen-ruedesheimer.com](http://www.bingen-ruedesheimer.com)

Blüchermuseum, Kaub  
[www.bluechermuseum-kaub.de](http://www.bluechermuseum-kaub.de)

Bonner Personenschiffahrt eG, Bonn  
[www.b-p-s.de](http://www.b-p-s.de)

Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik  
für Geriatrische Rehabilitation,  
Burgbrohl  
[www.brohltalklinik.de](http://www.brohltalklinik.de)

Brohltal-Schmalspureisenbahn  
Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing  
[www.vulkan-express.de](http://www.vulkan-express.de)

Burg Altwied, Neuwied  
[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

Burg Drachenfels, Königswinter  
[www.siebengebirge.com](http://www.siebengebirge.com)

Burg Ehrenfels, Rüdesheim  
[www.ruedesheim.de](http://www.ruedesheim.de)

Burg Klopp, Bingen  
[www.bingen.de](http://www.bingen.de)

Burg Lahneck, Lahnstein  
[www.lahneck.de](http://www.lahneck.de)

Burg Liebenstein, Kamp-Bornhofen  
[www.castle-liebenstein.com](http://www.castle-liebenstein.com)

Burg Linz, Linz  
[www.burg-linz.de](http://www.burg-linz.de)  
[www.roemische-glashuette.de](http://www.roemische-glashuette.de)

Burg Maus, St. Goarshausen  
[www.burg-maus.de](http://www.burg-maus.de)

Veranstaltungen und Konzerte  
Burg Namedy, Andernach  
[www.burg-namedy.de](http://www.burg-namedy.de)

Burg Reichenstein, Trechtingshausen  
[www.burg-reichenstein.com](http://www.burg-reichenstein.com)

Burgen, Schlösser, Altertümer,  
Koblenz  
[www.burgen-rlp.de](http://www.burgen-rlp.de)

Burg Rheineck, Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Burg Rheinfels, St. Goar  
[www.schloss-rheinfels.de](http://www.schloss-rheinfels.de)

Burg Rheinstein, Trechtingshausen  
[www.burg-rheinstein.de](http://www.burg-rheinstein.de)

Burg Sterrenberg, Kamp-Bornhofen  
[www.burg-sterrenberg.de](http://www.burg-sterrenberg.de)

## C

CeraTechCenter, Technologie- und  
Gründerzentrum für keramische  
Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt  
Höhr-Grenzhausen mbH,  
Höhr-Grenzhausen  
[www.ceratechcenter.de](http://www.ceratechcenter.de)

CC Genusszimmer – Regional  
verführt GbR, Koblenz  
[www.genusszimmer.de](http://www.genusszimmer.de)

Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz  
[www.cityhotel-koblenz.de](http://www.cityhotel-koblenz.de)

CJD Berufsförderungswerk Koblenz  
gGmbH, Vallendar  
[www.bfw-koblenz.de](http://www.bfw-koblenz.de)

Confluentis IT Capital GmbH,  
Koblenz  
[www.confluentis.eu](http://www.confluentis.eu)

conlabz GmbH, Koblenz  
[www.conlabz.de](http://www.conlabz.de)

## D

Debeka Versicherungsgruppe,  
Koblenz  
[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.,  
Bad Kreuznach  
[www.dehoga-rlp.de](http://www.dehoga-rlp.de)

Deisen GmbH, Boppard-Buchholz  
[www.deisen.de](http://www.deisen.de)



[www.etai-corporate-health.com](http://www.etai-corporate-health.com)

Dekanat Koblenz im Bistum Trier,  
Koblenz  
[www.bistum-trier.de](http://www.bistum-trier.de)

Denkmal Bund, Lahnstein  
[www.denkmal-bund.de](http://www.denkmal-bund.de)

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisver-  
band Koblenz-Stadt e. V., Koblenz  
[www.drk-koblenz.de](http://www.drk-koblenz.de)

Deutsche Wein- und Sommelier-  
schule, Koblenz  
[www.weinschule.com](http://www.weinschule.com)

Diehl's Hotel GmbH, Koblenz  
[www.diehls-hotel.com](http://www.diehls-hotel.com)

Dienstleistungszentrum Ländlicher  
Raum Westerwald-Osteifel,  
Montabaur  
[www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de](http://www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de)

DJS Deutscher Industrie Service AG,  
Personaldienstleistungen,  
Niederlassung Koblenz  
[www.dis-ag.com](http://www.dis-ag.com)

HLB Dr. Dienst & Partner  
GmbH & Co. KG, Wirtschafts-  
prüfungsgesellschaft-Steuer-  
beratungsgesellschaft, Koblenz  
[www.hlb-ddp.de](http://www.hlb-ddp.de)

Dr. Zimmermannsche  
Wirtschaftsschule, Koblenz  
[www.zimmermannsche.de](http://www.zimmermannsche.de)

DRF Deutschland Fernsehen Pro-  
duktions GmbH & Co. KG, Urbar  
[www.dr-1.de](http://www.dr-1.de)  
[www.tvm-wwtv.de](http://www.tvm-wwtv.de)  
[www.dr-1-tv.de](http://www.dr-1-tv.de)

DSV-Skischule SG Mittelrhein,  
Neuwied  
[www.sg-mittelrhein.de](http://www.sg-mittelrhein.de)

## E

EDEKA Markt Goerzen,  
Koblenz-Metternich  
[www.edeka-koblenz.de](http://www.edeka-koblenz.de)

Eichenberg Institut, Gesundheitsma-  
nagement und Personalentwicklung  
GmbH, Koblenz  
[www.eichenberg-institut.de](http://www.eichenberg-institut.de)

Energieversorgung Mittelrhein AG,  
Koblenz  
[www.evm.de](http://www.evm.de)

ETAIn corporate health, Mermuth  
[www.etai-corporate-health.com](http://www.etai-corporate-health.com)

## F

Fachvereinigung Bims e. V., Neuwied  
[www.leichtbeton.de](http://www.leichtbeton.de)

Faßbender Weber Ingenieure Part  
GmbH, Brohl-Lützing  
[www.fassbender-weber-ingenieure.de](http://www.fassbender-weber-ingenieure.de)



Festung Ehrenbreitstein, Koblenz  
[www.tor-zum-welterbe.de](http://www.tor-zum-welterbe.de)

Fortbildungsakademie der  
 Wirtschaft gGmbH, Berufliches  
 Trainingszentrum (BTZ) Neuwied,  
 Neuwied  
[www.faw.de](http://www.faw.de)

Frankfurt-Hahn Airport,  
 Lautzenhausen  
[www.hahn-airport.de](http://www.hahn-airport.de)

Freier Verband Deutscher Zahnärzte  
 e. V., Landesverband Rheinland-  
 Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz,  
 Koblenz  
[www.fvdz.de](http://www.fvdz.de)

Fußballverband Rheinland e. V.,  
 Koblenz  
[www.fv-rheinland.de](http://www.fv-rheinland.de)

## G

Garten der Schmetterlinge,  
 Schloss Sayn, Sayn  
[www.sayn.de](http://www.sayn.de)

Griesson-de Beukelaer GmbH & Co.  
 KG, Polch  
[www.griesson-debeukelaer.de](http://www.griesson-debeukelaer.de)

Golfhotel Jakobsberg, Boppard  
[www.jakobsberg.de](http://www.jakobsberg.de)



[www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

GUM TEC Gummi- und Transport-  
 bandtechnik, Ochtendung  
[www.gumtec.de](http://www.gumtec.de)

## H

Handwerkskammer Koblenz  
[www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied  
[www.heinrich-haus.de](http://www.heinrich-haus.de)

Gebr. Heymann GmbH, Nastätten  
[www.heyman.net](http://www.heyman.net)

Hilger, Neumann & Partner,  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 – Steuerberatungsgesellschaft,  
 Andernach  
[www.Hilger-Neumann.de](http://www.Hilger-Neumann.de)

Hochschule Koblenz – University of  
 Applied Sciences, Koblenz  
[www.hs-koblenz.de](http://www.hs-koblenz.de)

HORN Haustechnik GmbH,  
 Eichelhardt  
[www.horn-haustechnik.de](http://www.horn-haustechnik.de)

Hotel Stein, Koblenz  
[www.hotel-stein.de](http://www.hotel-stein.de)

Hotel Weißer Schwan GmbH,  
 Braubach  
[www.zum-weissen-schwanen.de](http://www.zum-weissen-schwanen.de)

IFH Energie und Umwelt, Ingenieur-  
 büro für Haustechnik, Mayen  
[www.ifh-mayen.de](http://www.ifh-mayen.de)

IKS Mittelrhein Software GmbH,  
 Koblenz  
[www.mittelrhein-software.de](http://www.mittelrhein-software.de)

Industrie- und Handelskammer  
 Bonn/Rhein-Sieg, Bonn  
[www.ihk-bonn.de](http://www.ihk-bonn.de)

Industrie- und Handelskammer  
 zu Koblenz, Koblenz  
[www.ihk-koblenz.de](http://www.ihk-koblenz.de)

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz,  
 Mainz  
[www.ing-rlp.de](http://www.ing-rlp.de)

Initiative Freistaat Flaschenhals,  
 Kaub  
[www.freistaat-flaschenhals.de](http://www.freistaat-flaschenhals.de)

Initiative Region Koblenz-Mittelrhein  
 e. V., Koblenz  
[www.region-koblenz-mittelrhein.de](http://www.region-koblenz-mittelrhein.de)

innogy SE, Sparte Netz &  
 Infrastruktur, Kommunalbetreuung,  
 Saffig  
[www.iam.innogy.com](http://www.iam.innogy.com)

Institut für Umweltplanung Dr.  
 Kübler GmbH, Rengsdorf  
[www.kuebler-umweltplanung.de](http://www.kuebler-umweltplanung.de)

Internationale Beethovenfeste Bonn  
 GmbH, Bonn  
[www.beethovenfest-bonn.de](http://www.beethovenfest-bonn.de)

Internationale Fachhochschule Bad  
 Honnef, Bad Honnef  
[www.iubh.de](http://www.iubh.de)

Investitions- und Strukturbank  
 Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz  
[www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

# EINE LEISTUNGSSTARKE REGION



› **KREATIV**  
*Neue Ideen und Wege  
 bringen die Region voran*

› **LEISTUNGSSTARK**  
*Ein leistungsstarker Gewerbe- und  
 Dienstleistungsstandort mitten in Europa*

› **MOBIL**  
*Flexibel und mobil. Der ICE-Bahnhof  
 und die A3 – ein wichtiger Standortvorteil*



[www.vg-montabaur.de](http://www.vg-montabaur.de) | [wirtschaftsfoerderung@montabaur.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@montabaur.de)

**J**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Koblenz  
[www.johanniter.de/mittelrhein](http://www.johanniter.de/mittelrhein)

**K**

Kaiser Ruprecht Bruderschaft,  
 Vallendar  
[www.kaiser-ruprecht-bruderschaft.de](http://www.kaiser-ruprecht-bruderschaft.de)

Kann GmbH & Co. KG, Bendorf  
[www.kann.de](http://www.kann.de)

Kassenzahnärztliche Vereinigung  
 Rheinland-Pfalz, Regionalzentrum  
 Koblenz-Trier, Koblenz  
[www.kzv-rheinlandpfalz.de](http://www.kzv-rheinlandpfalz.de)

Katholisches Klinikum Koblenz-  
 Montabaur gGmbH, Koblenz  
[www.kk-km.de](http://www.kk-km.de)

Kimberly-Clark GmbH, Koblenz  
[www.kcprofessional.com/de](http://www.kcprofessional.com/de)

Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz  
[www.koblenzer-brauerei.de](http://www.koblenzer-brauerei.de)

Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz  
[www.koblenzerbuergerverein.de](http://www.koblenzerbuergerverein.de)

Koblenz International Guitar Festival  
 & Academy gGmbH, Neuwied  
[www.koblenzguitarfestival.de](http://www.koblenzguitarfestival.de)

Koblenz Touristik, Koblenz  
[www.koblenz-touristik.de](http://www.koblenz-touristik.de)

Köln-Düsseldorfer Deutsche  
 Rheinschiffahrt AG, Köln  
[www.k-d.com](http://www.k-d.com)

Kreissparkasse Mayen, Mayen  
[www.kskmayen.de](http://www.kskmayen.de)

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück,  
 Simmern  
[www.kskrhein-hunsruock.de](http://www.kskrhein-hunsruock.de)

Krupp Verlags GmbH, Sinzig  
[www.kruppverlag.de](http://www.kruppverlag.de)

Hans Krempl GmbH & Co. KG,  
 Koblenz  
[www.krempl.de](http://www.krempl.de)

C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH  
 & Co. KG, Koblenz  
[www.krieger-pharma.de](http://www.krieger-pharma.de)

**L**

Lahn-Taunus-Touristik, Bad Ems  
[www.rhein-lahn-info.de](http://www.rhein-lahn-info.de)



[www.rheinahrcampus.de](http://www.rheinahrcampus.de)



[www.johanniter.de/mittelrhein](http://www.johanniter.de/mittelrhein)

Landesbetrieb Liegenschafts- und  
 Baubetreuung (Landesbetrieb LBB)  
 Niederlassung Koblenz, Koblenz

[www.lbbnet.de](http://www.lbbnet.de)

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-  
 Pfalz, Koblenz  
[www.lbm.rlp.de](http://www.lbm.rlp.de)

Landesbibliothekszentrum  
 Rheinland-Pfalz, Koblenz  
[www.lbz-rlp.de](http://www.lbz-rlp.de)

Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz  
[www.landeshauptarchiv.de](http://www.landeshauptarchiv.de)

Landeskrankenhaus, Andernach  
[www.landestkrankenhaus.de](http://www.landestkrankenhaus.de)

Landwirtschaftskammer Rheinland-  
 Pfalz, Bad Kreuznach  
[www.lwk-rlp.de](http://www.lwk-rlp.de)

Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied  
[www.lohmann-tapes.com](http://www.lohmann-tapes.com)

Loreley-Linie Weinand GmbH,  
 Kamp-Bornhofen  
[www.loreley-linie.com](http://www.loreley-linie.com)

Lubberich GmbH Dental-Labor,  
 Koblenz  
[www.lubberich.de](http://www.lubberich.de)

**M**

Maharishi Ayurveda Gesundheits-  
 und Seminarzentrum Bad Ems  
 GmbH, Bad Ems  
[www.ayurveda-badems.de](http://www.ayurveda-badems.de)

ManagementZentrum  
 Mittelrhein e. V., Koblenz  
[www.mzm-koblenz.de](http://www.mzm-koblenz.de)

Marketing-Club Rhein-Mosel e. V.,  
 Koblenz  
[www.mcrm.de](http://www.mcrm.de)

Marksburg, Braubach  
[www.marksburg.de](http://www.marksburg.de)

Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte,  
 Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz  
[www.mmv-koblenz.de](http://www.mmv-koblenz.de)

MEBEDO Holding GmbH, Koblenz  
[www.mebedo.de](http://www.mebedo.de)

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe,  
 Lahnstein  
[www.lahnhoeh.de](http://www.lahnhoeh.de)

Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH,  
 Koblenz  
[www.mercedes-benz-koblenz.de](http://www.mercedes-benz-koblenz.de)

Mercure Hotel Kobenz, Rhine  
 Koblenz Opco GmbH, Koblenz  
[www.mercure.com](http://www.mercure.com)

Mobile Markets, Gesellschaft für  
 Vertriebsberatung mbH  
[www.mobilemarkets.eu](http://www.mobilemarkets.eu)

Mosellandtouristik GmbH,  
 Bernkastel-Kues  
[www.mosellandtouristik.de](http://www.mosellandtouristik.de)

Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizini-  
 sche Praxis, Koblenz  
[www.mund-zahn-kiefer.de](http://www.mund-zahn-kiefer.de)

**N**

Naheland-Touristik GmbH, Kirn  
[www.naheland.net](http://www.naheland.net)

Nassauische Sparkasse, Limburg  
[www.naspa.de](http://www.naspa.de)

**O**

Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz  
[www.olgko.justiz.rlp.de](http://www.olgko.justiz.rlp.de)

Orgabrain GmbH & Co. KG, Koblenz,  
[www.orgabrain.com](http://www.orgabrain.com)

**P**

Pfalzgrafenstein, Kaub  
[www.burgen-rlp.de](http://www.burgen-rlp.de)

Plan Optik AG, Elsoff  
[www.planoptik.com](http://www.planoptik.com)

PROVINZIAL Rheinland Versiche-  
 rung AG, Die Versicherung der  
 Sparkassen, Düsseldorf  
[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)

Fachklinik für Psychiatrie und  
 Psychotherapie A. Theile GmbH &  
 Co. KG, Katzenelnbogen  
[www.fachklinik-katzenelnbogen.de](http://www.fachklinik-katzenelnbogen.de)

**R**

Radio RPR, Ludwigshafen  
[www.rpr1.de](http://www.rpr1.de)

Regionale Entwicklungsgesellschaft  
 Betzdor AöR, Betzdorf,  
[www.reg-betzdorf.de](http://www.reg-betzdorf.de)

Regionalinitiative Rhein-Nahe-  
 Hunsrück e. V., Bad Kreuznach  
[www.milder-westen.de](http://www.milder-westen.de)

Buchhandlung Reuffel, Koblenz  
[www.reuffel.de](http://www.reuffel.de)

RheinAhrCampus Remagen der  
 Fachhochschule Koblenz, Remagen  
[www.rheinahrcampus.de](http://www.rheinahrcampus.de)

Rheingau Musik Festival Konzert-  
 gesellschaft mbH, Rudesheim  
[www.rheingau-musik-festival.de](http://www.rheingau-musik-festival.de)

Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH,  
 Koblenz  
[www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de)

Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Koblenz  
[www.kvmyk.de](http://www.kvmyk.de)

Rhein-Nahe Touristik e.V., Bacharach  
[www.rhein-nahe-touristik.de](http://www.rhein-nahe-touristik.de)

Rheinische Karnevals-  
 Korporationen e.V., Koblenz  
[www.rkk-koblenz.de](http://www.rkk-koblenz.de)

Rheinromantik, Tal der Loreley,  
 St. Goarshausen  
[www.Tal-der-Loreley.de](http://www.Tal-der-Loreley.de)

Rhenser Mineralbrunnen GmbH,  
 Rhens  
[www.rhenser.de](http://www.rhenser.de)

Rhodium Mineralquellen und  
 Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl  
[www.rhodium-mineralwasser.de](http://www.rhodium-mineralwasser.de)

Richter/Haupt GbR, Koblenz  
[www.mittelrhein.bvmw.de](http://www.mittelrhein.bvmw.de)

rz-Reporter GmbH, Koblenz  
[www.rhein-zeitung.de](http://www.rhein-zeitung.de)

**S**

Josef Schaberger KG, Gau-Algesheim  
[www.schaberger.de](http://www.schaberger.de)

Scheidgen, Michael, Private  
 Finance, Neuwied  
[www.scheidgen-private-finance.de](http://www.scheidgen-private-finance.de)

Schloss Engers, Neuwied  
[www.schloss-engers.de](http://www.schloss-engers.de)

Schloss Sayn, Bendorf-Sayn  
[www.sayn.de](http://www.sayn.de)

Schloss Stolzenfels, Koblenz  
[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

Schlosshotel & Villa Rheinfels,  
 St. Goar  
[www.schlosshotel-rheinfels.de](http://www.schlosshotel-rheinfels.de)

Schönburg, Oberwesel  
[www.burghotel-schoenburg.de](http://www.burghotel-schoenburg.de)  
[www.oberwesel.de](http://www.oberwesel.de)

Sebapharma GmbH & Co. KG,  
 Boppard  
[www.sebamed.de](http://www.sebamed.de)

Seehotel Maria Laach, Maria Laach  
[www.seehotel-maria-laach.de](http://www.seehotel-maria-laach.de)

Siemens AG, Niederlassung  
 Koblenz, Koblenz  
[www.siemens.de](http://www.siemens.de)



[www.gastlandschaften.de](http://www.gastlandschaften.de)

Sparkasse Koblenz, Koblenz  
[www.sparkasse-koblenz.de](http://www.sparkasse-koblenz.de)

Sparkasse Mittelmosel – Eifel  
Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues  
[www.sparkasse-emh.de](http://www.sparkasse-emh.de)

Sparkasse Neuwied, Neuwied  
[www.sparkasse-neuwied.de](http://www.sparkasse-neuwied.de)

Sparkasse Westerwald-Sieg,  
Bad Marienberg  
[www.sk-westerwald-sieg.de](http://www.sk-westerwald-sieg.de)

St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel,  
Zell/Mosel  
[www.krankenhaus-zell.de](http://www.krankenhaus-zell.de)

Staatsorchester Rheinische  
Philharmonie, Koblenz  
[www.rheinische-philharmonie.de](http://www.rheinische-philharmonie.de)

Stadt Andernach  
[www.anderenach.de](http://www.anderenach.de)

Stadt Bad Bodendorf  
[www.badbodendorf.de](http://www.badbodendorf.de)

Stadt Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Stadt Bad Honnef  
[www.bad-honnef.de](http://www.bad-honnef.de)

Stadt Bad Hönningen  
[www.bad-hoenningen.de](http://www.bad-hoenningen.de)

Stadt Bad Kreuznach  
[www.bad-kreuznach.de](http://www.bad-kreuznach.de)

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler  
[www.bad-neuenahr-ahrweiler.de](http://www.bad-neuenahr-ahrweiler.de)

Stadt Bad Sobernheim  
[www.bad-sobernheim.de](http://www.bad-sobernheim.de)

Stadt Bingen  
[www.bingen.de](http://www.bingen.de)

Stadt Boppard  
[www.boppard.de](http://www.boppard.de)

Stadt Kirchen (Sieg)  
[www.kirchen-sieg.de](http://www.kirchen-sieg.de)

Stadt Koblenz  
[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

Stadt Lahnstein  
[www.lahnstein.de](http://www.lahnstein.de)

Stadt Montabaur  
[www.montabaur.de](http://www.montabaur.de)

Stadt Neuwied  
[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

Stadt Oberwesel  
[www.oberwesel.de](http://www.oberwesel.de)

Stadt Sinzig  
[www.sinzig.de](http://www.sinzig.de)

Stadt St. Goar  
[www.st-goar.de](http://www.st-goar.de)

Stadt Vallendar  
[www.vallendar-rhein.de](http://www.vallendar-rhein.de)

Stiftung Evang. Stift St. Martin,  
Koblenz  
[www.stiftungsklinikum.de](http://www.stiftungsklinikum.de)

Stiftung Kultur im Kreis AK,  
Schutzbach  
[www.stiftung-kultur-ak.de](http://www.stiftung-kultur-ak.de)



[www.rheinische-philharmonie.de](http://www.rheinische-philharmonie.de)

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz  
[www.sgd-nord.rlp.de](http://www.sgd-nord.rlp.de)

SUEZ West GmbH, Neuwied  
[www.suez-deutschland.de](http://www.suez-deutschland.de)

## T

Technische Hochschule, Bingen  
[www.th-bingen.de](http://www.th-bingen.de)

TERNES architekten BDA, Koblenz  
[www.ternesarchitekten.de](http://www.ternesarchitekten.de)

Top Hotel Krämer, Koblenz  
[www.tophotel-k.de](http://www.tophotel-k.de)

Tourist-Info St. Goarshausen  
[www.loreley-touristik.de](http://www.loreley-touristik.de)

Treif Maschinenbau GmbH,  
Oberlahr  
[www.treif.com](http://www.treif.com)

TÜV Rheinland Industrie Service  
GmbH, TÜV Rheinland Group,  
Koblenz  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)

TZK-Technologie Zentrum Koblenz  
GmbH, Koblenz  
[www.tzk.de](http://www.tzk.de)

## U

Universität Koblenz-Landau, Mainz  
[www.uni-koblenz-landau.de](http://www.uni-koblenz-landau.de)

## V

VDI Mittelrheinischer Bezirksverein  
e. V., Koblenz  
[www.vdi.de](http://www.vdi.de)

Verbandsgemeinde Bad Breisig,  
Bad Breisig  
[www.bad-breisig.de](http://www.bad-breisig.de)

Verbandsgemeinde  
Bad Ems-Nassau, Bad Ems  
[www.vgben.de](http://www.vgben.de)

Verbandsgemeinde Bad Hönningen,  
Bad Hönningen  
[www.bad-hoenningen-vg.de](http://www.bad-hoenningen-vg.de)

Verbandsgemeinde Betzdorf,  
Betzdorf-Gebhardshain  
[www.betzdorf-Gebhardshain.de](http://www.betzdorf-Gebhardshain.de)

Verbandsgemeinde Brohlthal,  
Niederzissen  
[www.brohlthal.de](http://www.brohlthal.de)

Verbandsgemeinde Dierdorf,  
Dierdorf  
[www.vg-dierdorf.de](http://www.vg-dierdorf.de)

Verbandsgemeinde Kaisersesch,  
Kaisersesch  
[www.kaisersesch.de](http://www.kaisersesch.de)

Verbandsgemeinde Maifeld, Polch  
[www.maifeld.de](http://www.maifeld.de)

Verbandsgemeinde Mendig,  
Mendig  
[www.mendig.de](http://www.mendig.de)

Verbandsgemeinde Montabaur,  
Montabaur  
[www.vg-montabaur.de](http://www.vg-montabaur.de)

Verbandsgemeinde Pellenz,  
Plaidt  
[www.pellenz.de](http://www.pellenz.de)

Verbandsgemeinde Puderbach,  
Puderbach  
[www.puderbach.de](http://www.puderbach.de)

Verbandsgemeinde Rengsdorf-  
Waldbreitbach, Rengsdorf  
[www.rengsdorf-waldbreitbach.de](http://www.rengsdorf-waldbreitbach.de)

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel,  
Koblenz-Gondorf  
[www.vgrm.de](http://www.vgrm.de)

Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen  
[www.ulmen.de](http://www.ulmen.de)

Verbandsgemeinde Vallendar,  
Vallendar  
[www.vallendar.eu](http://www.vallendar.eu)

Verbandsgemeinde Wallmerod,  
Wallmerod  
[www.wallmerod.de](http://www.wallmerod.de)

Verbandsgemeinde Weißenthurm,  
Weißenthurm  
[www.vgwthurm.de](http://www.vgwthurm.de)

Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach  
[www.ess.de](http://www.ess.de)

Verwaltungs- und Wirtschafts-  
Akademie Rheinland-Pfalz e. V.  
(VWA), Koblenz  
[www.vwa-koblenz.de](http://www.vwa-koblenz.de)

Villa Musica Rheinland-Pfalz,  
Mainz  
[www.villamusica.de](http://www.villamusica.de)

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG,  
Koblenz  
[www.vbkm.de](http://www.vbkm.de)

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg  
eG, Diez  
[www.voba-rl.de](http://www.voba-rl.de)

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück,  
Bad Kreuznach  
[www.voba-rnh.de](http://www.voba-rnh.de)

Weinland Nahe e.V.,  
Bad Kreuznach  
[www.weinland-nahe.de](http://www.weinland-nahe.de)

## W

Weingut Alois Schneiders,  
Pommern  
[www.schneiders-josefshof.de](http://www.schneiders-josefshof.de)

Westerwald-Brauerei H. Schneider  
GmbH & Co. KG, Hachenburg  
[www.hachenburger.de](http://www.hachenburger.de)

Westerwälder Holzpellets GmbH,  
Langenbach  
[www.wwlz-holzpellets.de](http://www.wwlz-holzpellets.de)

Westerwald Lab, Betzdorf  
[www.wvlab.de](http://www.wvlab.de)

Westerwald-Verein e. V.,  
Montabaur  
[www.westerwaldverein.de](http://www.westerwaldverein.de)

Wirtschaftsförderung im Landkreis  
Neuwied GmbH, Neuwied  
[www.wfg-nr.de](http://www.wfg-nr.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
am Mittelrhein mbH, Koblenz  
[www.wfg-myk.de](http://www.wfg-myk.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Koblenz mbH, Koblenz  
[www.wfg-koblenz.de](http://www.wfg-koblenz.de)

Wirtschaftsförderung  
Kreis Altenkirchen, Altenkirchen  
[www.wirtschaftsfoerderung-ak.de](http://www.wirtschaftsfoerderung-ak.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems  
[www.rhein-lahn-info.de](http://www.rhein-lahn-info.de)

Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Westerwaldkreis mbH, Montabaur  
[www.wfg-ww.de](http://www.wfg-ww.de)

WirtschaftsForum Neuwied e. V.,  
Neuwied  
[www.wirtschaftsforum-neuwied.de](http://www.wirtschaftsforum-neuwied.de)

Wirtschaftsjunioren Mittelrhein,  
Koblenz  
[www.wj-mittelrhein.de](http://www.wj-mittelrhein.de)

Wyndham Garden Lahnstein  
Koblenz Hotel, Lahnstein  
[www.wyndhamgarden-lahnstein.com](http://www.wyndhamgarden-lahnstein.com)

## Z

ZFH-Zentrum für Fernstudien im  
Hochschulverbund, Koblenz  
[www.zfh.de](http://www.zfh.de)

Zickenheiner GmbH, Koblenz  
[www.zickenheiner.de](http://www.zickenheiner.de)

Zorn Sabel Brunnhübner, Steuer-  
berater und Wirtschaftsprüfer, Dörth  
[www.z-s-b.de](http://www.z-s-b.de)

Ihre Adresse fehlt?

Mailen Sie sie unverbindlich an:

[schaurhein@ess.de](mailto:schaurhein@ess.de)



Nicht nur im Rahmen der Firmenkontaktmesse finden Studierende interessante Unternehmen. Auch das Projekt StayKo hilft dabei.

# Gekommen um zu bleiben

Das Projekt StayKo ermöglicht es ausländischen Studierenden an der Hochschule Koblenz berufliche Erfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen

**Über 200 junge Menschen aus dem Ausland kommen jedes Semester nach Koblenz, um hier zu studieren und damit ihre berufliche Karriere zu starten. Der Region kann nur daran gelegen sein, dass sie diese hier auch fortsetzen ...**

„Come to STAY in Koblenz“, kurz StayKo, heißt ein Projekt, das vom International Office der Hochschule Koblenz ins Leben gerufen wurde, um ausländischen Studierenden den Einstieg ins berufliche Leben zu erleichtern. Finanziert wird es durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst des Auswärtigen Amtes.

Viele Unternehmen suchen händeringend nach gut ausgebildeten Fachkräften. Ausländische Gäste sind dabei herzlich willkommen. Doch für international Studierende kann sich eine Arbeitssuche auf dem regionalen Arbeitsmarkt als schwer überschaubar und problematisch herausstellen. Besonderheiten des deutschen Arbeitsmarktes und die Vielzahl

der unterschiedlichen Möglichkeiten für Hochschulabsolventen sind ihnen oft fremd. „Das fängt bei kulturellen Gepflogenheiten wie der Einstellung zu Pünktlichkeit an und reicht bis zum Verfassen von Bewerbungsschreiben“, beschreibt Projektmitarbeiter Daniel E. Harken.

## Beratung ist der Anfang

Um hierbei zu helfen, bietet StayKo eine Beratungs- und Koordinationsstelle für die Überleitung international Studierender und internationaler Hochschulabsolventen in den regionalen Arbeitsmarkt.

„Wir arbeiten dabei eng mit der regionalen Wirtschaft zusammen“, erklärt Karolin Krenzel, die Projektkoordinatorin von StayKo. Denn schließlich profitieren beide Seiten von der Kooperation. Die Unternehmen erhalten Kontakt zu möglichen neuen Mitarbeitern mit internationaler Erfahrung und die Studierenden einen leichteren Zugang zum deutschen Ar-



**„Uns geht es vor allem um die Beratung und Sensibilisierung für den deutschen Arbeitsmarkt.“**

**Karolin Krenzel  
Projektkoordinatorin  
von StayKo**

beitsmarkt. StayKo bietet im Semesterverlauf vielseitige Workshops und Seminare, Beratungen, Unternehmensbesuche und Informationsveranstaltungen – und dies an den drei Standorten der Hochschule in Koblenz, Remagen und Höhr-Grenzhausen. Hierbei stehen unterschiedliche Themen wie die „deutsche“ Arbeitswelt, Aufenthalts- und Arbeitsrecht und Tipps rund um die Stellen- und Praktikumsuche im Fokus. Neben den grundsätzlichen Informationen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedoch auch ganz individuell tätig. Sie geben konkrete Hinweise zur Jobsuche, checken die Bewerbungsunterlagen und bereiten die möglichen Bewerberinnen und Bewerber auf Bewerbungsgespräche und Situationen in Unternehmen vor.

### Zusammen mit Unternehmen

StayKo unterstützt aber auch Kooperationspartner. Für Institutionen, Organisationen oder Unternehmen bieten die Projektmitarbeiter Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten, um das Akquirieren von internationalen Fachkräften auszubauen. Dies kann beispielsweise in Form von Unternehmensbesuchen, Austausch-Veranstaltungen oder der Weiterleitung von Stellenangeboten geschehen. „Wir selbst vermitteln aber in der Regel nicht, sondern leiten meist an die Agentur für Arbeit weiter. Uns geht es vor allem um die Beratung und Sensibilisierung für den deutschen Arbeitsmarkt“, erklärt Karolin Kregel. Wie lange Studierende sich an der Hochschule Koblenz aufhalten ist ganz individuell und reicht von zwei Semestern bis hin zum ganzen Studium nach acht oder neun Semestern.

### HINTERGRUND

#### ENGLIEDERN ERLEICHTERN

Eine Studie des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration hat gezeigt, dass auch jenen Studierenden der Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt nicht gelingt, die eigentlich bleiben wollen – trotz großzügiger rechtlicher Bleiberegulungen. Also verlassen sie das Land wieder.

Zu denken gibt, dass insbesondere Absolventen mit überdurchschnittlich guten Abschlüssen Deutschland häufiger wieder verlassen als andere. Weniger relevant sind übrigens die Kenntnisse der deutschen Sprache, wenn das fachspezifische Wissen entsprechend ausgeprägt ist.

Aber: Die Praxiserfahrung in Deutschland ist neben dem Hochschulabschluss entscheidend für die Chancen des Verbleibs

und den Berufseinstieg. Durch Praktika, Abschlussarbeiten in Unternehmen oder fachbezogene Nebentätigkeiten gewinnen international Studierende einen realistischen Einblick in die Arbeitswelt, erwerben relevantes Transferwissen und knüpfen erste berufliche Netzwerke. Eine zentrale Schlussfolgerung der Studie ist, dass der Übergang in den Arbeitsmarkt Vorlauf benötigt. Schon von Studienbeginn an müssen der Studierenerfolg, die soziale Integration und die Vorbereitung auf den Berufseinstieg strategisch gefördert werden. Zudem unterstreicht die Studie die Bedeutung regionaler Übergangnetzwerke, in denen die Handlungsstrategien aller Akteure der Hochschulen, Wirtschaft, Kommunen und des Arbeitsmarkts sinnvoll aufeinander bezogen werden.

Wie viele der beratenen Studierenden schließlich einen Job in Deutschland finden, ist durch das Projektbüro schwer nachvollziehbar, da die konkrete Vermittlung nur einen untergeordneten Stellenwert im gesamten Aufgabenbereich des StayKo-Teams einnimmt. „Wir sind derzeit mit knapp 90 Studierenden in Kontakt, davon 20 in der aktiven Beratung“, erklärt die Projektleiterin. „Meist geht es um Nebenjobs oder Praktika. Ich weiß aktuell von fünf, dass sie auf jeden Fall etwas gefunden haben.“ Das Projekt hat eine Laufzeit bis Ende 2020. ■ T.S.



### > Kontakt:

**Karolin Kregel**

Tel.: (0261) 9528-286

kregel@hs-koblenz.de

[www.hs-koblenz.de](http://www.hs-koblenz.de)



**Rheinland-Pfalz**

GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE

## WELTERBE OBERES MITTELRHEINTAL

**FESTUNG EHRENBREITSTEIN**  
Koblenz



**SCHLOSS STOLZENFELS**  
Koblenz



**PFALZGRAFENSTEIN**  
Kaub



**BURG SOONECK**  
Niederheimbach



Wandeln Sie auf den Spuren der faszinierenden Geschichte unseres Landes im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal. Atemberaubende Ausblicke, spektakuläre Baukunst und spannende Inszenierungen erwarten Sie. Ob Besuch, Führung oder Event – wir machen Geschichte lebendig!

Weitere spannende Ausflugs- und Wanderziele finden Sie unter [www.burgen-rlp.de](http://www.burgen-rlp.de)



# Weihnachtsmärkte in der Region Koblenz–Mittelrhein

Zahlreiche Nikolaus-, Weihnachts- und Adventsmärkte begeistern auch in diesem Jahr wieder unzählige Besucher in vielen Orten der Region

Es weihnachtet in der Region Koblenz-Mittelrhein. So ziemlich alle Geschmäcker werden hierbei bedient: vom kleinen, familiären eintägigen Adventsmarkt bis hin zum mehrwöchigen Großevent. SchauRhein hat sich in der Region umgeschaut und präsentiert eine Auswahl.

## Weihnachtsmarkt | Ahrweiler

Einer der zahlreichen Höhepunkte des vorweihnachtlichen Marktgeschehens wird der Mitternachtsweihnachtsmarkt am 14. Dezember sein.

29.11. bis 1.12., 6. bis 8.12., 13. bis 15.12., 20. bis 22.12.

[www.ahrta.de](http://www.ahrta.de)

## Sternstunden | Altenahr

Im verkehrsberuhigten Ortskern wird neben den weihnachtlichen Verkaufsständen ein bun-

tes Rahmenprogramm auf kleine und große Gäste warten.

14.12. und 15.12.

[www.altenahr-ahr.de](http://www.altenahr-ahr.de)

## Mittelalterlicher Romantischer Weihnachtsmarkt | Andernach

Im Schlossgarten der Stadtburg Andernach schlagen am ersten Adventswochenende Ritter und Knappen ihre Zelte auf.

30.11. und 1.12.

[www.andernach.net](http://www.andernach.net)

## Weihnachtsmarkt | Bad Ems

Liebevoll dekorierte Weihnachtshäuschen, Lichterglanz und Tannengrün prägen das Ambiente im Kurviertel.

13.12. bis 15.12., 20.12. bis 22.12.

[www.bad-ems.info](http://www.bad-ems.info)

## Romantischer Weihnachtsmarkt | Bad Münster am Stein-Ebernburg

Der wohl romantischste Weihnachtsmarkt im ganzen Nahetal erhält sein unvergleichliches Ambiente immer dann, wenn die Dunkelheit hereinbricht. Dann zeichnen Tausende von Lichtern in Kaskaden die Umrisse der alten Parkbäume und die Silhouette des historischen Kurmittelhauses nach.

30.11. bis 1.12., 7. bis 8.12., 14. bis 15.12., 21. bis 22.12.

[www.bad-muenster-am-stein.de](http://www.bad-muenster-am-stein.de)

## Traditioneller Weihnachtsmarkt | Bad Marienberg

Viel traditionelles Handwerk gibt es zu entdecken – Korbflechter, Schmied und viele andere Handwerker zeigen, wie noch vor hundert Jahren Gebrauchsgegenstände nach alter Tradition und mit viel Liebe hergestellt wurden.

28.11. bis 1.12.

[www.badmarienberg.de](http://www.badmarienberg.de)



### Uferlichter | Bad Neuenahr

Das Ahrufer wird in ein stimmungsvolles Ambiente aus Lichtern, floralen Meisterwerken und gastronomischen Besonderheiten verwandelt.  
6. bis 8.12., 13. bis 15.12., 20. bis 22.12., 27. bis 30.12.

[www.ahrtal.de](http://www.ahrtal.de)

### Weihnachtsmarkt | Bendorf

Abseits vom hektischen Alltagsgeschehen kann man hier an geschmückten und beleuchteten Verkaufsständen die Adventszeit mit allen Sinnen genießen.

6. bis 8.12.

[www.bendorf.de](http://www.bendorf.de)

### Burgweihnacht | Cochem

Eine besondere Art, sich auf Weihnachten einzustimmen, ist alljährlich am vorletzten Wochenende vor Heiligabend ein Besuch der Reichsburg Cochem mit ihrem „lebendigen Krippenspiel“.

14. bis 15.12.

[www.ferienland-cochem.de](http://www.ferienland-cochem.de)

### Christkindlmarkt | Emmelshausen

Der Christkindlmarkt im Agrarhistorischen Museum in Emmelshausen bietet Kunsthandwerk, Weihnachtskrippen, Weihnachtsdekorationen, Selbstgenähtes, Vogelhäuschen, Honig, Kerzen, Kunstausstellung, Essig, Öl, Tee, Schmuck, Wurstspezialitäten und vieles mehr.

30.11. und 1.12.

[www.stadt- Emmelshausen.de](http://www.stadt- Emmelshausen.de)

### Nussknackermarkt | Engers

Künstler und Kunsthandwerker geben dem Geschehen individuellen Charakter, Turmbläserklänge schwingen in den nächtlichen Himmel, während sich St. Nikolaus leise unter die Besucher mischt.

30.11. und 1.12.

[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

### Historischer Weihnachtsmarkt | Hachenburg

Eine feierliche Atmosphäre umhüllt den Marktplatz, in dessen Mitte der goldene Löwe thront und das Treiben an den Ständen beobachtet, die hochwertigen Weihnachtsartikel anbieten.

12. bis 15.12.

[www.werbering-hachenburg.de](http://www.werbering-hachenburg.de)

### Weihnachtsmarkt | Kastellaun

80 Aussteller locken mit zahlreichen Leckereien und Weihnachtsartikeln in die Kastellauner Altstadt.

7.12. und 8.12.

[www.kastellaun.de](http://www.kastellaun.de)

### Weihnachtsmarkt | Kirchberg (Hunsrück)

Der etwas andere Christkindmarkt – lockt an beiden Tagen mit allem, was zu Weihnachten gehört: kulinarische Besonderheiten, Singen unter dem Weihnachtsbaum und Einkaufen am Samstag bis 18 Uhr.

7.12. und 8.12.

[www.kirchberg-hunsruock.de](http://www.kirchberg-hunsruock.de)

### Weihnachtsmarkt | Koblenz

Vor den gläsernen Türen des Kulturbaus Forum Confluentes beginnt die Winterromantik mit einer Eislaufbahn. Und nur wenige Schritte entfernt stehen die ersten von mehr als 100 Weihnachtshäusern.

22.11. bis 22.12. außer am Totensonntag

[www.weihnachtsmarkt-koblenz.de](http://www.weihnachtsmarkt-koblenz.de)

### Nikolausmarkt | Koblenz-Ehrenbreitstein

Neben den ortsansässigen Ständen von Grundschule, Kindergarten und Sparkasse werden an mehr als 40 Ständen Kunsthandwerk und Handwerkskunst, weihnachtliches und Genüßliches, Trendiges und Nostalgisches angeboten.

30.11. und 1.12.

[www.wir-in-ehrenbreitstein.de](http://www.wir-in-ehrenbreitstein.de)

### Adventsmarkt auf der Genovevaburg | Mayen

Bereits am Freitag wird die Kerze am Goloturm angeschaltet und der Adventsmarkt eröffnet. Dann gibt es Adventstimmung im Burginnenhof und in den Repräsentationsräumen der Genovevaburg bis zum ersten Advent zu erleben.

29.11. bis 1.12.

[www.mayenzeit.de](http://www.mayenzeit.de)

### Weihnachtszauber | Montabaur

Besinnliche Weihnachtszeit im wunderschönen Ambiente von Montabaur.

29.11. bis 24.12.

[www.montabaur.de](http://www.montabaur.de)

### Weihnachtsmarkt | Burg Namedy

Einstimmen auf den ersten Advent im Innenhof der Burg mit Sängern und Bläsern, mit Glühwein, Punsch und heißen Waffeln und warmen Köstlichkeiten.

30.11. und 1.12.

[www.burg-namedy.de](http://www.burg-namedy.de)

### Knuspermarkt | Neuwied

Handgefertigte Unikate, weihnachtliche Dekorationen oder aber Knusperrock auf der Bühne – dieser Markt erfüllt viele Wünsche.

25.11. bis 23.12.

[www.neuwied.de](http://www.neuwied.de)

### Historischer Weihnachtsmarkt | Oberwesel

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Musik, Theater, Tanz und Feuershow wird die großen und kleinen Besucher an beiden Tagen auf die Weihnachtszeit einstimmen.

30.11. und 1.12.

[www.oberwesel.de](http://www.oberwesel.de)

### Christkindchenmarkt | Waldbreitbach

Der Christkindchenmarkt ist in doppelter Hinsicht der Höhepunkt der Waldbreitbacher Vorweihnachtszeit. Der überdimensionale Adventskalender hat seine Türchen bereits geöffnet und die sehr große Waldbreitbacher Weihnachtspyramide kann bewundert werden.

7. bis 8.12., 14. bis 15.12.

[www.wiedtal.de](http://www.wiedtal.de)

### Weihnachts- und Krippendorf | Waldbreitbach

Vom 1. Advent bis zum 2. Februar 2020 erstrahlt im Wiedtal wieder das „Weihnachts- und Krippendorf Waldbreitbach“. Die bekannteste Attraktion der Gemeinde im Westerwald ist die weltweit größte Naturwurzelkrippe in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.

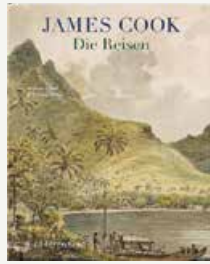
1.12. bis 2.2.2020

[www.wiedtal.de](http://www.wiedtal.de)



**James Cook – Die Reisen**

William Frame, Laura Walker,  
Gesternberg, 34 Euro



Basierend auf Log- und Tagebucheinträgen nimmt dieses wunderschön gestaltete und mit unglaublich vielen Karten, Zeichnungen und Stichen ausgeschmückte Buch den Leser mit auf Cooks drei große Entdeckungsreisen. Dabei ist ein spannendes Porträt eines Abenteurers entstanden, dessen Seekarten so präzise

waren, dass sie bis ins 20. Jahrhundert hinein von Seeleuten benutzt wurden. Das Buch räumt aber auch mit zahlreichen Mythen und Legenden, die sich um diesen großen Namen der Seefahrt ranken, auf und zeigt seefahrtinteressierten Lesern, wie das Leben zur damaligen Zeit auf einem solchen Schiff aussah.

**Wald – Leben unterm Blätterdach**

Bärbel Oftring, Gerstenberg,  
14,95 Euro



Von A wie Ahorn bis Z wie Zaunkönig beschreibt dieses tolle, kindgerechte Buch alles Leben in den heimischen Wäldern Deutschlands. Übersichtliche Skizzen, die auch teils schwierigere Zusammenhänge leicht verständlich erklären, zahlreiche Fotos und ein kleines Wald-ABC helfen Eltern und kleinen Waldfor-

schern dabei, immer den Überblick zu behalten und die heimische Waldflora und Fauna zu bestimmen. Dabei wird auch auf hochaktuelle Themen wie Klimawandel und Umweltschutz eingegangen. Perfekt für alle, die einen Waldspaziergang planen und bei ihren Kindern die Neugier für die Natur wecken wollen.

**Weine Winzer Württemberg**

Hansjörg Jung, Gmeiner Kultur,  
25 Euro



Mit zahlreichen Bildern bricht der Autor Hansjörg Jung eine Lanze für das Weinbaugbiet Württemberg, seine traditionellen Rebsorten und die dahinter stehenden Menschen, die diesen Landstrich zwischen Heilbronner Land und dem Bodensee zu etwas ganz Besonderem machen. In kurzen

und prägnanten Geschichten und Berichten stellt er Winzer, Weingüter und zahlreiche weitere Institutionen vor, die allesamt die Liebe zu den Reben vereint. Tolle Lektüre für alle Weinfreunde, die ihren Horizont über die eigenen Anbauggebiete hinaus erweitern möchten.

**Widerworte**

Alexander Kissler, Gütersloher  
Verlagshaus, 18 Euro



15 alltäglich hinausposaunte Phrasen, die jeder kennt, hat sich der Leiter des Kulturressorts bei der Zeitschrift „Cicero“ zur Brust genommen und haarscharf zerlegt und auseinandergenommen. Herausgekommen ist dabei ein Buch, das dem Leser die Augen öffnet und ihm zeigt, wie oft Wortphrasen hinausgeblasen

und auch von den Adressaten widerstandslos geschluckt werden, ohne dabei eigenständig zu denken und die Intention des Gesagten zu hinterfragen. Das Buch bietet dabei weit mehr als nur einfachen Widerspruch und motiviert dazu, das nächste Allgemeinplätzchen nicht ohne eigenes Denken hinzunehmen.

**Das gesunde Herz**

Joel K. Kahn, Mankau,  
14,95 Euro



Der Herzinfarkt gehört zu den häufigsten Todesursachen in der westlichen Welt. Der US-amerikanische Kardiologe Dr. Joel Kahn erklärt in diesem informativen Ratgeber, dass dies eigentlich nicht sein müsste. Dazu gibt er Tipps und Ratschläge, wie eine koronare Erkrankung rechtzeitig erkannt, diagnosti-

ziert und dann auch behandelt werden kann. Einfache und leicht umsetzbare Veränderungen in den alltäglichen Lebensgewohnheiten sollen wirkungsvoll dabei helfen, das Risiko eines Herzinfarktes um bis zu 90 Prozent zu senken. Lesenswert, für alle, die ständig unter Belastungen stehen.

**Der Tote im Weinberg**

Christof A. Niedermeier,  
Gmeiner, 14 Euro



Nach Waidmanns Grab und Tödliches Sushi verlässt Küchenchef Jo Weidinger ein weiteres Mal den Platz am Herd seines gut gehenden Restaurants und ermittelt in einem brutalen Kapitalverbrechen im an sich so beschaulichen Mittelrheintal. Opfer ist diesmal kein geringerer als Winzerlegende Ernst

Hoffmann, der bestialisch ermordet und ans Kreuz geschlagen aufgefunden wird. Als ein zweites Opfer ebenfalls ans Kreuz genagelt aufgefunden wird, stößt Weidinger auf ein uraltes Verbrechen, das der Schlüssel zu den Morden zu sein scheint ... Hochspannung pur!



BINGER  
GESCHICHTS-  
BLÄTTER,  
28. FOLGE  
*Bingen im  
National-  
sozialismus*  
20 Euro



KLAUS MARION  
*Satiren aus  
der Wirtschaft*  
12,90 Euro



DR. HEINZ KÖLZ  
*Heimatschuss*  
14,90 Euro



HELMUT HAACK  
*Waldgeflüster*  
14,90 Euro

STEFFEN KAUL  
*Kreuznacher  
Zeitensprünge II*  
23,80 Euro

RUDOLF NICKENIG  
*Seit Jahr  
& Wein*  
19,80 Euro

FRIEDER  
ZIMMERMANN  
*Nicht nur Luther  
war hier...*  
12,90 Euro



LILLE OSTERMANN  
*Crutzenach 1290*  
Die Gründung  
einer Stadt  
15,80 Euro



ANNETTE ESSER  
*Pilgerbuch –  
Hildegard von  
Bingen Pilger-  
wanderweg*  
19,80 Euro

FRIEDER  
ZIMMERMANN  
*Windradmafia*  
12,90 Euro



LANDKREIS  
BAD KREUZNACH  
*Naheland  
Jahrbuch*  
7,90 Euro



THOMAS  
SCHEFFLER  
*Crucenia Code*  
12,90 Euro

# Bücher aus der Heimat



MARTIN SENNER  
*Kreuznacher  
Brückenhäuser*  
23,80 Euro



KULTUR- UND WEIN-  
BOTSCHAFTER NAHE  
*Lieblingsplätze*  
17 Euro



ELFRIEDE KARSCH  
*Eich mache deer e  
Budderschmeer*  
12,90 Euro



DR. RUDOLF NICKENIG  
*Vom harten Hengst  
zum feurigen Riesling*  
Spurenlese zwischen, Ruinen,  
Reben, Reisenden und  
Winzern am Mittelrhein  
19,80 Euro



▲ *Verlag Matthias Ess*

Erhältlich im regionalen Buchhandel oder im Verlag Matthias Ess

# ÜBER 50 INSIDERTIPPS FÜR BESONDERE AUSFLUGSZIELE IM NAHELAND



**Das Naheland**  
– ganz persönlich,  
liebenswert und  
individuell.

**17 EURO**

**Verlag Matthias Ess**

Bleichstr. 25 · 55543 Bad Kreuznach · Tel. +49 (0) 671 / 839930  
www.ess.de



Peter Zoernack  
**F A R B**  
KONZEPTE  
FÜR GEBAUTES

www.zoernack.de



Stadtmühle Dassel · Marktplatz 1 · 37586 Dassel · Fon 0 55 64 / 3 47  
Fax 0 55 64 / 91 94 77 · info@zoernack.de

## Anzeigenindex

<b>»A«</b>		<b>»P«</b>	
Agentur für Arbeit	<b>2</b>	Provinzial Rheinland	
Autohaus Lothar Kegler e.K.	<b>19</b>	Versicherung AG	<b>9</b>
<b>»C«</b>		<b>»R«</b>	
City Hotel Kurfürst Balduin	<b>7</b>	Radio RPR	<b>25</b>
<b>»D«</b>		Staatsorchester	
Debeka Gruppe	<b>7</b>	Rheinische Philharmonie	<b>17</b>
<b>»E«</b>		RMV Rhein-Mosel	
Verlag Matthias Ess	<b>41</b>	Verkehrsgesellschaft mbH	<b>43</b>
Energieversorgung	<b>15</b>	<b>»S«</b>	
Mittelrhein AG		Sparkassen	<b>44</b>
<b>»G«</b>		<b>»V«</b>	
Generaldirektion Kulturelles		Verbandsgemeinde Montabaur	<b>33</b>
Erbe Rheinland-Pfalz	<b>37</b>	Volksbanken	<b>31</b>
<b>»I«</b>		<b>»W«</b>	
IHK Akademie	<b>11</b>	WIR Westerwälder	<b>27</b>
Innogy	<b>17</b>	<b>»Z«</b>	
Investitions- & Strukturbank		Zahnmedizinische Praxis,	
Rheinland-Pfalz	<b>11</b>	Dana Vogt	<b>5</b>
<b>»N«</b>		Peter Zoernack, Farbkonzepte	
Nürburgring 1927		für Gebautes	<b>42</b>
GmbH & Co. KG	<b>9</b>		

## Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. Stresemannstraße 3-5, 56068 Koblenz Telefon: (0261) 120-21 59, Telefax: (0261) 120-88 21 59 kontakt@region-mittelrhein.info www.region-koblenz-mittelrhein.de
<b>Vorstand:</b>	Hans-Jörg Assenmacher (Vorsitzender), Dr. Ulrich Kleemann, Werner Schmitt, Achim Hütten, Matthias Nester
<b>Geschäftsführerin:</b>	Sandra Hansen-Spurzem
<b>Verlag &amp; Herstellung:</b>	Verlag Matthias Ess, Bleichstraße 25, 55543 Bad Kreuznach, Telefon (0671) 83 99 30, Fax (0671) 8 39 93 39, verlag@ess.de
<b>Redaktion:</b>	Torsten Strauß, Christian Malan, Matthias Ess, Sandra Hansen-Spurzem
<b>Autoren:</b>	Philipp Ginzel, Sandra Hansen-Spurzem, Christian Malan, Torsten Strauß
<b>Bilder:</b>	Titel: Fotoschlick, Avector (28), Nicole Boullion (7), Deutsches Wein Institut (7), evm (18), Hochschule Koblenz (6, 36), iierlok_xolms (21), ksfotodesign (38), Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Domenik Ketz (26/27), Stefan Sell (7), Torsten Strauß (9, 20), Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH (11, 30)
<b>Layout:</b>	Sabine Eckert, Sandra Ess, Frauke Grimm, Nicole Kauz, Diana Kostovic, Svenja Müller, Jasmin Will
<b>Anzeigen:</b>	Michael Wies, Matthias Ess, Sandra Ess
<b>Bezugspreis:</b>	5,- €

copyright 2019 © Verlag Matthias Ess. Die Urheberrechte liegen beim Verlag Matthias Ess. Entwürfe für redaktionelle Beiträge, Seitenlayouts und Annoncen dürfen nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages weiterverwendet werden. Namentlich oder mit Kürzeln gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Speicherung auf Datenträgern und alle Formen der Vervielfältigung – auch auszugsweise – vorbehalten.

Im Verlag Matthias Ess erscheinen:

DAS RHEIN-NAHE-JOURNAL  
**VORSICHT**

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN  
**initiativ**

**Jagd & Jäger**  
IN RHEINLAND-PFALZ

naheland jahrbuch



**Persönliche Beratung** sowie Antworten auf Fragen zu Busfahrkarten, Fahrplänen, Tarifen und Fundsachen **erhalten Sie hier:**



**RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH  
KundenServiceCenter Koblenz**

Neverstraße 8  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261 29683468  
[service@dbregiobus-sw.de](mailto:service@dbregiobus-sw.de)

**Öffnungszeiten:**

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:  
10:00 bis 12:00 Uhr und von 12:45 bis 16:00 Uhr  
Donnerstag:  
von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 12:45 bis 16:00 Uhr

*Regio Bus*

# Wir sind vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf.

Die Menschen in unserem Land können viel mehr, als sie manchmal glauben. Das wird besonders deutlich, wenn sich viele zusammenschließen, um für eine Sache einzustehen. Dann stehen die Chancen gleich viel besser. Mindestens doppelt, manchmal sogar 82 Millionen Mal so gut. Deshalb gehen wir auch nicht zu weit, wenn wir behaupten: Kein Schritt ist zu groß, wenn ihn alle **gemeinsam** gehen. Mit dem Mut, Neues zu wagen, und dem Willen, Großes zu leisten, läuft einfach alles. Das erleben wir Tag für Tag als Sparkassen-Gruppe, die für über 50 Millionen Kunden da ist. Und da und da: Überall im Land packen wir gern mit an. So stehen wir mehr als drei Millionen **Mittelständlern** zur Seite. Und helfen ihnen dabei, nicht nur so mittel, sondern Spitze zu sein. Und weil selbst der einen Partner braucht, der sein eigenes Ding machen will, begleiten wir jährlich gut 10.000 **Existenzgründer** in die Zukunft. Auf die **Zukunft** ist auch die Wirtschaft in unseren **Regionen** vorbereitet, weshalb der Wirtschaftsmotor auch morgen und übermorgen brummen wird. Dafür engagieren wir uns in den hintersten und vordersten Winkeln des Landes, die wir wie kein Zweiter kennen. Schließlich arbeiten und leben wir dort selbst. Und weil unser Leben nicht nur Arbeit, Arbeit, Arbeit, sondern auch Freude, Glück und Füreinander-da-Sein bedeutet, unterstützen wir mit über 700 regionalen **Stiftungen** Kunst, Kultur und Soziales. Auch da, wo längst nicht alle hinschauen und andere sich lange verabschiedet haben. Für uns hingegen gab es nie einen Grund, klein beizugeben. Sondern groß! Dafür sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Leidenschaft für die Gemeinschaft einsetzen. Und mit mehr als **450 Millionen Euro** pro Jahr setzen wir da gern noch einen drauf. All das tun wir nicht, weil es sich gut im Geschäftsbericht macht. Wir tun es aus Überzeugung. Seit unserer Gründung vor über 200 Jahren bestärken wir alle Menschen, als Teil einer starken Gemeinschaft über sich hinauszuwachsen. Denn viel wichtiger als Rekordüberschüsse sind uns Gemeinschaftsrekorde. Mit uns als Förderer verwandeln zehntausende **Vereine**\* große Ziele nicht selten in noch größere Pokale. Was uns all das bringt? Nach vorn! Denn nur gemeinsam sind wir allem gewachsen und damit auch den kleinen und großen Herausforderungen, die Digitalisierung und Globalisierung mit sich bringen. Uns allen wird alles glücken, wenn jeder mitmacht. Warum nicht auch Sie? Erleben Sie, dass Gemeinschaftssinn nicht nur sinnvoll ist, sondern auch glücklich macht – vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf. Und vor dem Bildschirm:  
[www.allemgewachsen.de](http://www.allemgewachsen.de)

## Gemeinsam #AllemGewachsen



Kreissparkasse Ahrweiler  
Sparkasse Koblenz  
Kreissparkasse Mayen  
Sparkasse Mittelmosel-  
Eifel Mosel Hunsrück  
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
Sparkasse Neuwied  
Sparkasse Westerwald-Sieg

TEAM



Top Partner

\* Zahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe,  
alle anderen Angaben auf die Gesamtzahl der Sparkassen.